Jugend CUP

#JugendCupRR

ITF World Tennis Tour Juniors

2022 PRESSESPIEGEL

www.jugendcup.com

Die Baublies Group, fühlt sich mit dem Standort Renningen verbunden und freut sich den Jugend-Cup als Business-Sponsor zu unterstützen. Wir wünschen allen Teilnehmern des Jugend-Cups viel Erfolg und dem TSC-Renningen eine gute Saison.

www.baublies-group.com

Baublies AG
Brunnenfeldstraße 42 · 71272 Renningen (Germany)
Telefon + 49 7159 92 87-0 · Telefax + 49 7159 · 92 87-25
info@baublies.com · www.baublies.com

WAGNER Tooling Systems Baublies GmbH
Gutenbergstraße 4/1 · 72124 Pliezhausen
Telefon + 49 7127 97 33 00 · Telefax + 49 71 27 97 33 90
info@wagner-werkzeug.de · www.wagner-werkzeug.de

Bayer Diamant GmbH
Eutinger Str. 68 · 75223 Niefern-Öschelbronn
Telefon + 49 7233 94 48 07-0 · Telefax + 49 7233 94 48 07-9
info@bayer-diamant.com · www.bayer-diamant.com

Inhalt

Titel	Seite
Inhalt und Impressum	3
Die Welt zu Gast beim Jugend Cup in Renningen und Rutesheim	4
Vorwort des Turnierdirektors	6
Finalergebnisse ITF, Tennis Europe und DTB	6
Einzel-Finalisten Jugend Cup 2022	7
Medienpartner	8
Jugend Cup im TV und in den sozalen Medien	9
Instagram-Posts von Teilnehmerinnen und Teilnehmern	10
Württembergischer Tennis-Bund Homepage	13
Trainer-Prominenz beim Jugend Cup	14
Stadtanzeiger Rutesheim vom 21. Juli 2022	17
Stadtnachrichten Renningen vom 21. Juli 2022	18
Leonberger Kreiszeitung vom 2. August 2022	19
Kreiszeitung Böblinger Bote vom 4. August 2022	19
Leonberger Kreiszeitung vom 5. August 2022	20
Kreiszeitung Böblinger Bote vom 8. August 2022	20
Daily News vom 8. August 2022	21
Leonberger Kreiszeitung vom 9. August 2022	25
WTB Homepage vom 9. August 2022	26
Daily News vom 9. August 2022	27
Leonberger Kreiszeitung vom 10. August 2022	31
Leonberger Kreiszeitung vom 10. August 2022	31
Daily News vom 10. August 2022	33
Stadtanzeiger Rutesheim vom 11. August 2022	37
Schiedsrichter beim Jugend Cup	38
Daily News vom 11. August 2022	39
Leonberger Kreiszeitung vom 12. August 2022	43
Leonberger Kreiszeitung vom 12. August 2022	44
Daily News vom 12. August 2022	45
Leonberger Kreiszeitung vom 13. August 2022	49
Kreiszeitung Böblinger Bote vom 13. August 2022	50
Daily News vom 13. August 2022	51
Leonberger Kreiszeitung vom 15. August 2022	55
Leonberger Kreiszeitung vom 16. August 2022	56
Stuttgarter Zeitung vom 15. August 2022	58
Tennis Magazin/WTB Report 10/2022	59
Perfektion in allen Bereichen	60

Impressum / Imprint
Herausgeber: Peter Rohsmann, Sportmarketing Renningen
Redaktion: Peter-M. Zettler, PEZPRESS Redaktionsbüro, Stuttgart
Gestaltung: Nicole Ullrich Mediengestaltung, Weil der Stadt
Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler
Herstellung: Druckerei Aickelin, Leonberg

DIE WELT ZU GAST BEIM JUGEND CUP IN RUTESHEIM UND RENNINGEN

Vorwort des Turnierdirektors

Sehr geehrte Partner, liebe Sponsoren, Gönner und Freunde des Jugend Cups,

„die Welt zu Gast beim Jugend Cup in Rutesheim und Renningen“ haben wir diesen Pressespiegel übertitelt, mit dem wir das Turnier 2022 endgültig ad acta legen und mit der Vorbereitung auf unser Jubiläum 2023 beginnen. Spielerinnen und Spieler aus rekordverdächtigen 42 Ländern aus aller Welt haben in diesem Jahr an unseren Turnieren teilgenommen und waren ebenso begeistert wie die Journalisten, die über das sportliche Großereignis der Region berichtet haben. Auch wenn die Weltpresse trotz derZahl der teilnehmenden Nationen noch nicht den Weg nach Renningen und Rutesheim gefunden hat (wir arbeiten aber daran), so haben doch die lokalen Print-, elektronischen und sozialen Medien sowie die Tennis-Verbände auf ihren Webseiten ausführlich über das zu den bedeutendsten zählende europäische Jugend-Tennisturnier berichtet. Und das, obwohl sich dank des Hungers einer großen Stuttgarter Zeitungsgruppe die Presselandschaft in unserer Region dramatisch verändert hat. Für uns hat das aber den Vorteil, dass die Artikel, die täglich in unserer Hauszeitung, der Leonberger Kreiszeitung, über das Turnier erschienen, auch von den anderen der Gruppe gehörenden Lokalzeitungen übernommen wurden. Damit ist der Bekanntheitsgrad des Jugend Cups gewaltig gewachsen. Sie dürfen sich allerdings nicht wundern, wenn in diesem Pressespiegel der eine oder andere Artikel mehrfach auftaucht. Wir waren von der großen Resonanz jedenfalls angetan – ebenso wie von der Berichterstattung in den elektronischen Medien. Auch in den Veröffentlichungen in den sozialen Medien haben wir Fortschritte gemacht – vor allem durch die Posts der Spielerinnen und Spieler, die von unserem Bilder-Service reichlich Gebrauch gemacht und die Photos dann auf ihren Instagram Accounts gepostet haben.
Wünsche offen lässt erneut die Anzahl der Meldungen der deutschen Spielerinnen und Spieler. Und kamen dank der ITF-Gruppe unseres alten Freundes Goran Shevchenko einige Hochkaräter aus nicht ganz so betuchten Ländern nach Rutesheim und Renningen, so haben wir unsere aktuell besten U-18-Talente beim ITF-Turnier zwar vermisst, aber dafür traten in dieser Konkurrenz immerhin unsere aktuellen U16-Europameister an. Zudem mit Sonja Zhiyenbayeva aus Andernach wieder eine Deutsche den U-18-Titel holte und zur Freude der zahlreichen Zuschauer gingen insgesamt drei Titel nach Deutschland. Zum Jubiläum im nächsten Jahr wollen wir in allen Altersklassen wieder in den höchstmöglichen Kategorien spielen und hoffen natürlich auf entsprechend Teilnehmerfelder. Tennis Europe hat uns zudem gebeten, die U 16-Konkurrenzen in der neu geschaffenen Super-Klasse durchzuführen. Wir werden das Anliegen des europäischen Verbands wohlwollend prüfen, sind aber aufgrund der dadurch steigenden Kosten auf weitere Sponsoren angewiesen.
Auch in diesem Jahr gaben sich viele Top-Trainer auf unseren Anlagen die Ehre. Erstmals dabei waren der Schwede Thomas Högstedt, einst Trainer von Tommy Haas und Maria Sharapowa, Philipp Petzschner, der die Doppel-Konkurrenzen in Wimbledon und Flushing Meadows gewinnen konnte. Dazu kamen Christina Singer und Jasmin Wöhr sowie „Fidi“ Beutel und WTB-Chef Michael Wennagel. Erstmals vor Ort war mit Felix Corwin auch ein Scout der Purdue University in Indiana auf der Suche nach Verstärkung. Das spricht natürlich für die Bedeutung des Jugend Cups – worüber wir auch nicht ganz unglücklich sind.
Lassen Sie also den Jugend Cup 2022 noch einmal Revue passieren und bleiben Sie uns treu. Denn ohne Ihre Unterstützung wären wir nicht in der Lage, eine Veranstaltung auf diesem Niveau durchzuführen.

Herzlichst Ihr
Peter Rohsmann, Turnierdirektor

Finalergebnisse

ITF
Boys 18 Singles: Matthias Ujvary (AUT) – Zoran Ludoski (SRB) 6:2, 6:4
Doubles: Filip Apltauer (CZE)/Zoran Ludoski (SRB) – Vuk Radjenovic/Nikola Zekic (SRB) 7:5, 6:4
Girls 18 Singles: Sonja Zhiyenbayeva (Andernach) – Rositsa Dencheva (BUL) 4:6, 7:5, 6:4
Doubles: Roisin Gilheany (AUS)/Mingge Xu (GBR) – Barbora Michalkova (CZE)/Elizara Yaneva (BUL) 6:1, 6:3

Tennis Europe
Boys 14 Singles: Felix Triquart (Berlin) – Krystof Kominek (CZE) 6:2, 6:4
Doubles: Tim Sailer (Pang)/Ferdinand Witting (Frohnau) – Nikolas Baker (AUS)/Archie Stewart (NZL) 6:2, 7:5
Girls 14 Singles: Lucie Slaměníková (CZE) – Sofia Issakova (KAZ) 6:3, 6:2
Doubles: L. Slaměníková/Vanessa Svobodová (CZE) – Michel Amy Geznenge (Hamburg)/Mariella Thamm (Stuttgart) 4:6, 6:3, 10:8
Boys 16 Singles: Mathis Dahler (Bernhausen) – Mikayel Avanesyan (ARM) 6:2, 2:0 retired
Doubles: Mikayel Avanesyan (ARM)/Andreas Messis (GRE) – Davide Borzonasca/Davide Profili (ITA) 4:6, 6:3, 10:6
Girls 16 Singles: Alexia Ioana Tatu (ROM) – Noelia Manta (SUI) 6:2, 7:6 (4)
Doubles: Ada Kumru (TUR)/Alexia Ioana Tatu (ROM) – Lena Karolina Hornecka (POL)/Jessica Kolesarova (SVK) 6:0, 7:6 (4)

DTB
J U 14: Yannick Maisch (Bernhausen) – Marcel Krieg (Stuttgart) 6:3, 6:2
J U 16: Louis Nidzarevic (Sindelfingen) – Tom Köpf (Metzingen) 6:2, 6:2

Finalisten Jugend Cup 2021

Felix Triquart (Berlin) Krystof Kominek (CZE)

Sofia Issakova (KAZ) **Lucie Slaměníková** (CZE)

Mikayel Avanesyan (ARM) **Mathis Dahler** (Bernhausen)

Alexia Ioana Tatu (ROM) Noelia Manta (SUI)

Matthias Ujvary (AUT) Zoran Ludoski (SRB)

Sonja Zhiyenbayeva (Andernach) Rositsa Dencheva (BUL)

Jugend Cup

Medienpartner

STUTTGARTER ZEITUNG

regioTV

KREISZEITUNG
Böblinger Bote

Lokalausgabe der Stuttgarter Zeitung
LEONBERGER KREISZEITUNG

Pforzheimer Zeitung

STADTNACHRICHTEN
AMTSBLATT DER STADT RUTESHEIM MIT WALDENSERORT PEROUSE UND HEUWEG

Filder-Zeitung

Tennis Europe · Jugend Cup · World Tennis Tour
DAILY NEWS

Württemberg Tennis
Nr. 10 | Oktober 2015 | www.wtb-tennis.de
Offizielles Verbandsorgan Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Jugend Cup im TV und in den sozialen Medien

Mittlerweile berichten regionale TV-Sender wie Regio-TV im Vorfeld und während des Turniers regelmäßig und ausführlich vom Jugend Cup Renningen/Rutesheim mit Action-Sequenzen und Interviews wie mit dem Renninger US Boy Amar Tahirovic (rechts). Die Akzeptanz der Ausstrahlungen ist so hoch, dass bereits darüber diskutiert wurde, in absehbarer Zeit Live-Streams von den Spielen ab den Viertelfinals durchzuführen.

Social Media wird groß geschrieben

Seiten- und Profilaufrufe

Seitenaufrufe auf Facebook

261 ↑ 987,5 %

Profilaufrufe auf Instagram

1.235 ↑ 10.191,7 %

Reichweite

Reichweite der Facebook-Seite

1.240 ↑ 106,7 %

Reichweite auf Instagram

643 ↑ 2.373,1 %

...und ab geh'n die Posts

Zur klassischen Pressearbeit bei Veranstaltungen gehört seit Jahren die Fütterung und Pflege der Social Media-Kanäle. Aber nicht nur während des Turniers bekommen Facebook, Instagram und Twitter Nahrung, vor allem bei Facebook ist der Jugend Cup das ganze Jahr über präsent. Alles, was auf der weltweiten Tennisbühne einen Bezug zum Jugend Cup hat, wird aufgearbeitet – seien es Turniererfolge ehemaliger Spielerinnen und Spieler (links) und natürlich der Goldsegen, der bei den Olympischen Spielen in Tokio über den Jugend Cup hereinbrach.

Während des Turniers geht dagegen Instagram durch die Decke. Viele Akteure nutzen das Fotoangebot – jede Nacht werden aktuelle, von professionellen Fotografen geschossene Fotos in eine öffentlich zugängliche Dropbox hochgeladen, von wo aus sie in die privaten Kanäle von Spielerinnen und Spielern wandern, von den jeweiligen Followern beachtet werden und somit eine breite Öffentlichkeit erreichen. Eine kleine Auswahl dieser Posts von Spielerinnen und Spielern aus aller Welt sehen Sie auf dieser Seite.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen diese Kanäle alljährlich aber auch, um Kontakt mit den Turniermachern aufzunehmen, was diese immer wieder mit Freude erfüllt.

Große Beachtung in den sozialen Medien finden auch die bewegten Bilder, die Video-Spezialist Theo Heuss während des Turniers in Netz stellt und die auch auf der ständig aktualisierten Homepage erscheinen.

Süßes Kompliment

Als Anerkennung für die tolle Arbeit der Organisatoren und vor allem seiner Ballkinder buk TCR-Jugendwart Manuel Dramsch in stundenlanger Arbeit eine ganz besondere Torte, die dann am vorletzten Turnierabend vor allem von den hungrigen Ball-Kids, aber auch von Vorstandsmitgliedern des TC Rutesheim und des TSC Renningen angeschnitten wurde.

Die Torte – eine Donauwelle mit viel Marzipan-Verzierung schmeckte vorzüglich.

Ebenso vorzüglich waren die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Fotos, die Turnierfotograf Andreas Gorr im Laufe der Tunierwoche geschossen hat. Ein kleine Auswahl der rund 2000 Bilder zeigen wir auf dieser Seite sowie durchgehend im Pressespiegel, um Ihnen auch optisch einen Eindruck vom Jugend Cup 2022 zu vermitteln.

Genießen Sie die Impressionen so wie oben genannte Herrschaften den Kuchen genossen haben.

Württembergischer Tennis-Bund Homepage vom 1. August 2022

Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Suche... Login

News Termine Turniere Spielbetrieb Ressorts Vereinsservice Organisation Reisen Partner Blog

Reglement: Verband Bezirk A Bezirk B Bezirk C Bezirk D Bezirk E Bezirk F

Corona Allgemein Jugend Aktive Senioren Breitensport Schultennis Lehrwesen Spielbetrieb

Tennis-Jugend-Cup so international wie nie zuvor

Vom 5. bis 13. August stehen die Anlagen des TC Rutesheim und des TSC Renningen ganz im Zeichen eines der bedeutendsten Tennis-Jugendturniere Europas.

01.08.2022

Jan Smrcka vom TC Bernhausen gewann im vergangenen Jahr die U14-Konkurrenz und gehört 2022 bei der U16 zu den gesetzten Spielern.

Bei genügend Meldungen beginnt die 24. Auflage des Internationalen Tennis-Jugend-Cups 5. August mit vier Ranglisteturnieren des Deutschen Tennis-Bundes für Jugendliche aus der Region. Am 6. August starten die Qualifikationsturniere zu den U 14- und U 16-Events von Tennis Europe (TE), wobei die U 16-Konkurrenzen als Internationale Deutsche Meisterschaften ausgeschrieben sind. Die vom Weltverband ITF organisierte Königsklasse U 18 beginnt am Sonntag, 7. August mit der Qualifikation beim TC Rutesheim. Die anderen Wettbewerbe finden bis Donnerstag, 11. Juni, parallel auf beiden Anlagen statt. Ab Donnerstag wird dann nur noch beim TC Rutesheim gespielt.

Auch wenn einige Cracks aus fernen Ländern nach Meldeschluss noch aus diversen Gründen absagten, wurde schnell klar, dass der Jugend Cup 2022 einen neuen Rekord an Internationalität aufstellen wird. Waren im letzten Jahr noch Spielerinnen und Spieler aus 33 Ländern am Start, wird 2022 der Nachwuchs aus mehr als 40 Nationen aufschlagen. Dabei kommen die Aktiven nicht nur aus allen Ecken Europas sondern von allen Kontinenten. Auf die Schreibtische von Turnierdirektor Peter Rohsmann und Turnier-Manager Manne Long flatterten auch Meldungen aus Australien, Brasilien, Kanada, Israel, dem Libanon, Neuseeland, Thailand und den USA. Turnierdirektor Rohsmann lassen die Meldungen aus aller Welt strahlen: „Die Generalprobe verspricht viel für unser Jubiläumsturnier 2023. Das ITF-Upgrade in die Kategorie 2 war wirklich Gold wert." So erfreulich die zahlreichen Meldungen aus aller Welt sind, so erschreckend ist die gegen Null gehend Zahl der Anmeldungen für die vier Ranglistenturniere, die im letzten Jahr nur deshalb eingeführt wurden, um talentierten Jugendlichen aus der Region die Möglichkeit zu geben, ihr Können wettkampfmäßig zu beweisen. Fehlten im letzten Jahr schon die Juniorinnen U 16 komplett, ist das Desinteresse 2022 nicht mehr zu unterbieten. Hieraus müssen in Gesprächen mit den Verantwortlichen des WTB Schlüsse gezogen und Änderungen vorgenommen werden müssen.

Keinerlei Zurückhaltung gab es im europäischen Bereich bei den 14-jährigen Jungs, bei denen Marcos Oniveros-Castro (TE 79) aus dem bayerischen Penzberg die Setzliste anführt; bei den gleichaltrigen Mädchen ist die Tschechin Lucie Slaměníková (TE 59) am besten platziert. Bei den älteren Junioren leuchtet mit Mika Petkovic aus Kaltenkirchen ein Nordlicht an der Spitze. Der 16-jährige aus Schleswig-Holstein dominiert derzeit die Konkurrenz und wird nach den Titelgewinnen in Waiblingen und Ulm in der nächsten europäischen Rangliste unter den Top 30 geführt werden. An Position zwei der Konkurrenz Boys 16 taucht ein 14-Jähriger auf: Der Armenier Mikayel Avanesyan ist in seiner eigentlichen Altersklasse die Nummer 9 und steht bei den 16-jährigen aber auch schon auf Platz 55. Zu den Gesetzten zählen auch Christian Cantos-Siemers aus dem westfälischen Hövelhof bei Paderborn und Jan Smrcka aus Bernhausen, der letztes Jahr die U 14-Konkurrenz beim Jugend Cup gewinnen konnte. Beste Juniorin im Feld ist die ebenfalls erst 14 Jahre alte Rumänin Alexia Ioana Tatu, die bei den „Großen" auf Rang 52 geführt wird, in ihrer angestammten Altersklasse aber zu den Top Ten gehört.

Wieder viel Trainer-Prominenz beim Jugend Cup

Wo sind die Talente? Thomas Schöck, Heimaturlauber und Volunteer Assistant Coach der Boise University, Idaho, mit seinem alten Kumpel Philipp Petzschner (rechts).

Seit Jahren geben sich beim Jugend Cup auch internationale Top-Coaches die Ehre. Auch wenn in diesem Jahr die deutschen Chefs Barbara Rittner und Michael Kohlmann fehlten, so waren doch noch immer genügend Berühmtheiten am Start.

Christina Singer-Bath, Tochter des Handball-Weltmeisters Horst Singer, ist beim Württembergischen Tennis-Bund für den weiblichen Nachwuchs zuständig. Die blonde Schwäbin, die mit einem Briten verheiratet ist, stand 1995 auf Platz 41 der Weltrangliste und gehörte als Doppelspezialistin neben Steffi Graf, Anke Huber und Barbara Rittner zum deutschen Federation Cup-Team. Noch etwas besser in der Weltrangliste stand der Schwede Thomas Högstedt. Die ehemalige Nummer 39 der Bestenliste machte sich vor allem als Coach von Tommy Haas, Nicolas Kiefer, Magnus Norman, Eugenie Bouchard, Caroline Wozniacki, Maria Sharapowa, Li Na, Simona Halep, Madison Keys und Johanna Konta einen Namen. Heute ist der große Blonde als Honorartrainer für die deutschen Junioren zuständig – ebenso wie Philipp Petzschner, der 2010 mit Jürgen Melzer das Wimbledon- und 2011 das US Open-Doppel gewann. Der Bayreuther war wie Högstedt zum ersten Mal beim Jugend Cup.

Im Gegensatz zu Hans-Dieter „Fidi“ Beutel, der wie „Petzsche“ auch für Deutschland im Davis Cup spielte. In der Begegnung gegen Argentinien 1984 in der Stuttgarter Schleyer-Halle, „erfand“ der stets ans Netz stürmende Esslinger im Match gegen Guillermo Vilas den Becker-Hecht. Beutel, der seit vielen Jahren für den WTB tätig ist, galt in der Jugend als Top-Talent, hatte nur ein Handicap: Er reiste nicht gerne. 1980 verlor er das Junioren-Finale in Wimbledon gegen Thierry Tulasne, weil er mit dem Kopf und vor allem mit den Ohren auf dem benachbarten Centre Court war, auf dem sich zeitgleich sein Idol Björn Borg im vierten Satz einen mittlerweile legendären Tiebreak gegen John McEnroe lieferte, den der Amerikaner nach 22 Minuten mit 18:16 gewann. In diesen 22 Minuten fing sich Beutel das entscheidende Break im dritten Satz ein.

Neben den „üblichen Verdächtigen“ wie den Verbandstrainern Michael Wennagel (WTB), Rainer Oehler (Baden) und Jasmin Wöhr (DTB) waren heuer auch Scouts von amerikanischen Universitäten vor Ort. Stellvertrend sei hier Felix Corwin von der Purdue University in Indiana genannt – und natürlich der Renninger Thomas „TShock“ Schöck, der auf Heimaturlaub weilte und für seine Alma Mater Boise, Idaho als „Volunteer Assistant Coach“ immer mal wieder einen Blick auf die Talente wirft.

Philipp Petzschner
Bundestrainer
Beste Rangliste: 35 ATP
2 Grand-Slams Doppel

Thomas Högstedt
Honorartrainer DTB
Beste Rangliste: 38 ATP

Jasmin Wöhr
Bundestrainerin
Beste Rangliste: 188 WTA
Doppel: 40 WTA

Michael Wennagel
Chef-Trainer WTB

Hans-Dieter „Fidi“ Beutel
Verbandstrainer WTB
Beste Rangliste: 100 ATP

Christina Singer-Bath
Verbandstrainerin WTB
Beste Rangliste: 41 WTA

Rainer Oehler
Verbandstrainer Baden

Felix Corwin
Assistant Coach
Purdue University
Beste Rangliste: 479 ATP

STAHL
WÄSCHEREIMASCHINEN
PROFIS WÄHLEN STAHL
PERFEKT AUSGESTATTET:
hauseigene Wäscherei mit
STAHL Wäschereimaschinen
Verlassen Sie sich auf:
· bundesweiten Kundendienst
· langlebige und wartungsarme Maschinen
· optimale Waschergebnisse
· kundenindividuelle Planung und Beratung
· deutsche Produktion in Sindelfingen
Jetzt individuelles Angebot anfordern: +49 (0) 7031 73840 · stahl-waeschereimaschinen.de

Wäscherei Kallenberger
Inhaber: Gebr. Stahl GbR

Die Wäscherei für Privathaushalte und Unternehmen
Von Privater- oder Arbeitskleidung, Tisch- und Bettwäsche bis hin zu Mietwäsche – Wir kümmern uns um die fachgerechte Wäsche und Pflege Ihrer Textilien.
Wäscherei Kallenberger · Porschestraße 7, 71229 Leonberg · Telefon: 07152-48871

Aufschlag vor dem Manne Mountain
Fotograf: Andreas Gorr

Stadtanzeiger Rutesheim vom 21. Juli 2022

6 Nummer 29
Donnerstag, 21. Juli 2022
Stadtnachrichten Rutesheim

+++ JUNIOR TENNIS AT ITS FINEST +++ JUNIOR TENNIS AT ITS FINEST +++

Jugend Cup
#JugendCupRR

Tennis zum Dessert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wenn die Tennisclubs in Rutesheim und Renningen am 7. August die Tore für die 24. Auflage des Jugend Cups öffnen, haben nicht nur Tennisexperten die einmalige Gelegenheit, die künftigen Stars der Szene zu begutachten. Beide Anlagen bieten rund ums Tennis auch genügend kulinarische Abwechslung. Gönnen Sie sich doch mal eine Tasse Kaffee und ein Stückchen Kuchen im schönen Ambiente der festlich gestalteten Vereine, oder kommen Sie zum Mittagessen vorbei. Ein Besuch lohnt sich immer. Und wenn Sie dann auch noch zum Dessert begeisterndes Tennis sehen wollen, sind Sie beim TC Rutesheim und beim TSC Renningen auf jeden Fall richtig.

Die Organisatoren des sportlichen Großereignisses sind auch dieses Jahr froh, Ihnen erstklassige Teilnehmerfelder bieten zu können. So wird das Turnier der unter 18-Jährigen, dass unter den Fittichen des Weltverbands ITF steht, noch bunter und internationaler als in den Jahren zuvor. Bei den Jugendlichen aus über 30 Ländern der Welt, werden Spielerinnen und Spieler dabei sein, die ihre Heimatländer schon bei Welt- und Europameisterschaften vertreten sowie an allen vier Jugend-Grand-Slams (den internationalen Meisterschaften von Australien, Frankreich, Großbritannien und den USA) teilgenommen haben. Auch in den Meldungen der Altersklassen U 14 und U 16, die vom europäischen Verband Tennis Europe (TE) ausgerichtet werden, sind Namen aufgefallen, die Tennis-Freunde in ein paar Jahren auf den Anzeigetafeln der ganz großen Turniere lesen können.

Unabhängig davon, ob auch 2022 solche zukünftigen Hochkaräter am Start sind, ist sicher, dass sich ein Besuch des Turniers bei selbstverständlich freiem Eintritt immer lohnt. Wir freuen uns auf Sie.

www.jugendcup.com

05.-13. AUGUST 2022
RUTESHEIM UND RENNINGEN

+++ ITF U18 +++ TE U 14 & U 16 +++ DTB U 14 & U 16 +++

Stadtanzeiger Renningen vom 21. Juli 2022

STADTNACHRICHTEN RENNINGEN

Woche 29 | Donnerstag, 21. Juli 2022 3

+ + + JUNIOR TENNIS AT ITS FINEST + + + JUNIOR TENNIS AT ITS FINEST + + +

Jugend CUP #JugendCupRR

Tennis zum Dessert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wenn die Tennisclubs in Rutesheim und Renningen am 7. August die Tore für die 24. Auflage des Jugend Cups öffnen, haben nicht nur Tennisexperten die einmalige Gelegenheit, die künftigen Stars der Szene zu begutachten. Beide Anlagen bieten rund ums Tennis auch genügend kulinarische Abwechslung. Gönnen Sie sich doch mal eine Tasse Kaffee und ein Stückchen Kuchen im schönen Ambiente der festlich gestalteten Vereine, oder kommen Sie zum Mittagessen vorbei. Ein Besuch lohnt sich immer. Und wenn Sie dann auch noch zum Dessert begeisterndes Tennis sehen wollen, sind Sie beim TC Rutesheim und beim TSC Renningen auf jeden Fall richtig.

Die Organisatoren des sportlichen Großereignisses sind auch dieses Jahr froh, Ihnen erstklassige Teilnehmerfelder bieten zu können. So wird das Turnier der unter 18-Jährigen, das unter den Fittichen des Weltverbands ITF steht, noch bunter und internationaler als in den Jahren zuvor. Bei den Jugendlichen aus über 30 Ländern der Welt, werden Spielerinnen und Spieler dabei sein, die ihre Heimatländer schon bei Welt- und Europameisterschaften (den internationalen Meisterschaften von Australien, Frankreich, Großbritannien und den USA) teilgenommen haben. Auch in den Meldungen der Altersklassen U 14 und U 16, die vom europäischen Verband Tennis Europe (TE) ausgerichtet werden, sind Namen aufgefallen, die Tennis-Freunde in ein paar Jahren auf den Anzeigetafeln der ganz großen Turniere lesen können.

Unabhängig davon, ob auch 2022 solche zukünftigen Hochkaräter am Start sind, ist sicher, dass sich ein Besuch des Turniers bei selbstverständlich freiem Eintritt immer lohnt. Wir freuen uns auf Sie.

www.jugendcup.com

05.-13. AUGUST 2022
RUTESHEIM UND RENNINGEN

Leonberger Kreiszeitung vom 2. August 2021

Der Jugendcup wird geadelt

Das Tennisturnier auf den Anlagen des TC Rutesheim und des TSC Renningen ist noch einmal aufgewertet worden. Die U-18-Konkurrenz rückt in die zweithöchste Kategorie des Weltverbandes auf. Darüber stehen nur noch die Jugend Grand Slams und internationale Meisterschaften.

Von Andreas Klingbeil

Der Countdown läuft: In drei Tagen fällt der Startschuss für den 24. Jugendcup, mittlerweile eines der renommiertesten Tennis-Nachwuchsturniere in Europa. Was der Turnierchef Peter Rohmann und seine Mannschaft auf den Anlagen des TC Rutesheim – in diesem Jahr der Hauptspielort – und des TSC Renningen bieten, ist nahezu einzigartig.

Der Jugendcup – das sind drei Turniere in einem: das Ranglistenturnier des Deutschen Tennis Bundes (DTB) für die Altersklassen U 14 und U 16, der Wettbewerb für die gleichen Altersbereiche des europäischen Verbandes Tennis Europe (TE), und das Turnier des Tennis Weltverbandes ITF für die Altersklasse U 18. Mit der Hochstufung der U-18-Konkurrenz in die zweithöchste Kategorie ist die Arbeit des Organisationsteams noch einmal gewürdigt worden. Über dem Jugendcup stehen nun nur noch die Jugend Grand Slams und internationale Meisterschaften.

Liam Gavrielides: Sieger der U 18-Konkurrenz im Vorjahr.

Diese Tatsache und das vergangene Coronajahr dürften mit ein Grund dafür sein, dass die Meldezahlen im Vergleich zur 23. Auflage deutlich nach oben geschnellt sind. Waren im Jahr 2021 in allen drei Turnieren zusammen gerechnet 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort, sind es diesmal schon 290 ohne das DTB-Ranglistenturnier. Waren im Vorjahr 35 Nationen vertreten, kommen diesmal über 40 zusammen. Die Anmeldungen trudelten aus fast allen Ländern Europas ein – erstmals dabei sind auch Spieler aus Armenien, Moldau und Montenegro – sowie aus Ägypten, Australien, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Israel, Japan, Kanada, Kasachstan, Korea, Marokko, Mexiko, Libanon, Neuseeland, Puerto Rico, Südafrika, Thailand und den USA. Nach den Vorgaben des europäischen und des Weltverbandes sind auch Spieler aus Russland und Belarus zugelassen. Sie starten allerdings nicht für ihre jeweilige Nation. Bei der Siegerehrung werden weder Flaggen noch Hymnen der kriegsführenden Länder gezeigt beziehungsweise ertönen.

Die Namen in den Meldelisten versprechen hochkarätigen Sport. In den U-18-Feldern treten etliche Spielerinnen und Spieler an, die in den Top 100 der Junior-Weltrangliste stehen. So wie die Französin Tiantsoa Sarah Rakotomanga Rajaonah, die per Wild Card bei den French Junior Open in Paris spielte und dort in die zweite Runde einzog. Eine Wild Card für das Hauptfeld in Rutesheim hat sich auch der Lokalmatador Amar Tahirovic (TSC Renningen) verdient, der derzeit in der ITF-Junior-Weltrangliste auf Platz 677 geführt wird. Sein Vereinskollege Aaron Funk, der es im Vorjahr im U-16-Wettbewerb des europäischen Verbandes bis ins Halbfinale geschafft hatte, tritt diesmal in der Qualifikation der U-18-Konkurrenz an.

Die Teilnahme in Renningen und Rutesheim ist keine Garantie für eine spätere große Karriere. Die Erfolgsbilanz von ehemaligen Jugendcup-Spielern ist jedoch stattlich. Sie sammelten bislang 18 Grand-Slam-Siege und drei WM-Titel. Bei den Olympischen Spielen in Tokio blieben sie bei der Medaillenvergabe fast unter sich. Belinda Bencic (Jugend Cup 2008 und 2010) holte für die Schweiz Gold im Einzel und Silber im Doppel, Alexander Zverev (Jugend Cup 2010) gewann Gold im Einzel, Barbora Krejčíková (Jugend Cup 2008) war im Doppel erfolgreich, und Elina Switolina (Jugend Cup 2007) sicherte sich Bronze für die Ukraine.

Der Countdown läuft: „Wir kommen so langsam auf die Zielgerade", sagt Peter Rohmann. Es sind Kleinigkeiten, die noch erledigt werden müssen. Hier fehlt Papier, da müssen noch ein paar Scheine her, und für alle Fälle werden noch FFP2-Masken und Test Kits besorgt. Corona-Auflagen wie im Vorjahr gibt es diesmal jedoch nicht.

WAS LÄUFT WANN UND WO?

ITF U 18 Beginn Qualifikation Sonntag, 7. August, Hauptfeld Dienstag, 9. August, Finale Samstag, 13. August. Alle Spiele finden auf der Anlage des TC Rutesheim statt.

Tennis Europe U 14/U 16 Beginn Qualifikation Samstag, 6. August; Hauptfeld Montag, 8. August; Finals Freitag 12. August. Spiele Qualifikation und Hauptfeld auf den Plätzen in Rutesheim und Renningen; Finals in Renningen.

DTB Ranglistenturnier U 14/U 16 Hauptfeld Freitag, 5. August; Finals Sonntag, 7. August. Alle Spiele finden auf der Anlage des TSC Renningen statt. *kl*

Kreiszeitung Böblinger Bote vom 4. August 2022

So international wie nie zuvor

Tennis: Am Samstag beginnt in Rutesheim und Renningen der 24. Jugend Cup mit Teilnehmern aus 40 Nationen, verstreut über alle Kontinente.

VON PETER-M. ZETTLER

RUTESHEIM/RENNINGEN. Vom 6. bis 13. August stehen die Anlagen von TC Rutesheim und TSC Renningen wieder ganz im Zeichen eines der bedeutendsten Tennis-Jugendturniere Europas. Bei genügend Meldungen beginnt die 24. Auflage des internationalen Jugend Cups am Samstag mit zwei Ranglistenturnieren des Deutschen Tennis-Bundes für Jugendliche aus der Region.

Am 6. August starten auch die Qualifikationsturniere zu den U14- und U16-Events von Tennis Europe (TE), wobei die U16-Konkurrenzen als internationale deutsche Meisterschaften ausgeschrieben sind. Die vom Weltverband ITF organisierte Königsklasse U18 beginnt am Sonntag mit der Qualifikation beim TC Rutesheim. Die anderen Wettbewerbe finden bis Donnerstag, 11. Juni, parallel auf beiden Anlagen statt, danach wird nur noch beim TC Rutesheim gespielt.

Für Turnierdirektor Peter Rohmann ist das Upgrade durch den Weltverband in die Kategorie 2 Gold wert

Auch wenn einige Cracks aus fernen Ländern nach Meldeschluss noch absagten, wurde schnell klar, dass der Jugend Cup 2022 einen neuen Rekord an Internationalität aufstellen wird. Waren im vergangenen Jahr noch Spielerinnen und Spieler aus 33 Ländern am Start, wird 2022 der Nachwuchs aus mehr als 40 Nationen aufschlagen. Dabei kommen die Aktiven nicht nur aus allen Ecken Europas. Auf die Schreibtische von Turnierdirektor Peter Rohmann und Turnier-Manager Marc Long flatterten auch Anfragen aus Australien, Brasilien, Kanada, Indien, dem Iran, Israel, dem Libanon, Neuseeland, Thailand und den USA. Turnierdirektor Rohmann lassen die Meldungen aus aller Welt strahlen: „Die Generalprobe verspricht viel für unser Jubiläumsturnier 2023. Das ITF-Upgrade in die Kategorie 2 war wirklich Gold wert."

Jan Smrcka vom TC Bernhausen hat im vergangenen Jahr die U14-Konkurrenz gewonnen und gehört diesmal zu den Gesetzten bei den 16-Jährigen.

Bei den 14-jährigen Jungs führt Marcos Oniveros-Castro (TE 79) aus dem bayerischen Penzberg die Setzliste an, bei den gleichaltrigen Mädchen die Tschechin Lucie Slaninková (TE 39). An zwei gesetzt dürfte Tatiana Miriam Cantos-Siemers (TE 51) aus dem westfälischen Hövelhof bei Paderborn sein. Bei den älteren Junioren leuchtet mit Mika Petkovic aus Kaltenkirchen ein Nordlicht an der Spitze. Der 16-Jährige aus Schleswig-Holstein dominiert derzeit die Konkurrenz und wird nach dem Titelgewinn in Ulm und der Finalteilnahme in Waiblingen in der nächsten TE-Rangliste unter den Top 30 geführt werden. An Position zwei der U16-Konkurrenz taucht ein 14-Jähriger auf: Der Armenier Mikayel Arazenyan ist in seiner Altersklasse die Nummer neun, steht bei den 16-Jährigen aber auch schon auf Platz 55. Zu den Gesetzten zählt außerdem Jan Smrcka aus Bernhausen, der im vergangenen Jahr die U14-Konkurrenz beim Jugend Cup gewinnen konnte. Beste Juniorin im Feld ist die ebenfalls erst 14 Jahre alte Rumänin Alexia Ioana Tatu, die bei den Großen auf Rang 52 geführt wird, in ihrer angestammten Altersklasse aber zu den Top Ten gehört.

Die drei Renninger Aaron Funk, Matwej Popov und Amar Tahirovic sind mit einer Wildcard im Rennen

Nummer eins in der Königsklasse U18 ist die Tschechin Amélie Šmejkalová, die Nummer 90 der Weltrangliste. Als beste Deutsche wird Marie Vogt auf Setzplatz vier geführt. Die Porsche-Juniorin vom TC Bernhausen steht derzeit auf Platz 112 der Jugend-Weltrangliste. Bei den Jungs nimmt der Serbe Nikola Zekic als Nummer 67 der Weltrangliste die Pole Position ein. Bester Deutscher ist der für Wolfsberg Pforzheim spielende Birkenfelder David Fix (TE 158), der es bei seiner dritten Teilnahme beim Jugend Cup zum dritten Mal aufs Treppchen schaffen will. 2019 gewann der schwäbische Badener die U14-Konkurrenz, 2021 musste er sich erst im Finale dem Ludwigsburger Liam Gavrielides geschlagen geben. Ebenfalls im Hauptfeld des ITF-Turniers stehen Lasse Pörtner vom TC Kirchheim/Teck und der Gladbacher Max Stenzer, der an der Seite von Max Schönhaus (Soest) vor ein paar Tagen im tschechischen Prerov den EM-Titel im Doppel holte. Auch der Westfale wird beim Jugend Cup antreten – im Einzel und natürlich auch im Doppel.

Per Wildcards haben mit Aaron Funk, Matwej Popov und Amar Tahirovic auch drei Spieler des TSC Renningen die Chance, in den verschiedenen Konkurrenzen mitzumischen.

Leonberger Kreiszeitung vom 5. August 2022

Drei Wild Cards für Lokalmatadore

Der Tennis-Jugendcup in Rutesheim und Renningen beginnt an diesem Freitag. International wird es dann von Samstag an.

U 14-Vorjahressieger Jan Surcka ist diesmal in der Altersklasse U 16 am Start. Foto: Jugend Cup

Zwei Ranglistenturniere des Deutschen Tennis-Bundes für die Altersklassen U 14/U 16 bilden an diesem Freitag den Auftakt der 24. Auflage des Jugendcups. Gespielt wird in diesen Wettbewerben auf der Anlage des TSC Renningen. Am Hauptspielort in Rutesheim geht es von Samstag an rund, wenn die Qualifikation für die U 14- und U 16-Konkurrenzen von Tennis Europe (TE) beginnt. Einen Tag später greifen dann auch die Teilnehmer in der vom Weltverband ITF organisierten Altersklasse U 18 ins Geschehen ein. Hier wird auf der Anlage des TC Rutesheim gespielt.

Nummer eins in der Königsklasse U 18 ist die Tschechin Amélie Šmejkalová, die Nummer 90 der Weltrangliste. Als beste Deutsche wird Marie Vogt auf Setzplatz 4 geführt. Die Porsche-Juniorin vom TC Bernhausen steht derzeit auf Platz 112 der Jugend-Weltrangliste. Bei den Jungs nimmt der Serbe Nikola Zekic als Nummer 67 der Weltrangliste die Pole Position ein. Bester Deutscher ist der für Wolfsberg Pforzheim spielende Birkenfelder David Fix (TE 158), der es bei seiner dritten Jugend-Cup-Teilnahme zum dritten Mal aufs Treppchen schaffen will: 2019 gewann er die U 14-Konkurrenz, im Vorjahr musste er sich erst im Finale dem Ludwigsburger Liam Gavriellides geschlagen geben.

Ebenfalls im Hauptfeld des ITF-Turniers stehen Lasse Pörtner vom TC Kirchheim/Teck und der Gladbacher Max Stenzer, der an der Seite von Max Schönhaus (Soest) vor ein paar Tagen im tschechischen Přerov den EM-Titel im Doppel holte. Per Wild Cards haben mit Aaron Funk, Matwej Popov und Amar Tahirovic auch drei Spieler des TSC Renningen die Chance, in den diversen Konkurrenzen mitzumischen.

Bei den 14-jährigen Jungs führt Marcos Oniveros-Castro (TE 79) aus dem bayerischen Penzberg die Setzliste an, bei den gleichaltrigen Mädchen die Tschechin Lucie Sfaměnková (TE 39). An zwei gesetzt dürfte Tatiana Miriam Cantos-Siemers (TE 51) aus dem westfälischen Hövelhof bei Paderborn sein. Bei den älteren Junioren leuchtet mit Mika Petkovic aus Kaltenkirchen ein Nordlicht an der Spitze. Der 16-Jährige aus Schleswig-Holstein dominiert derzeit die Konkurrenz und wird nach dem Titelgewinn in Ulm und der Finalteilnahme in Waiblingen in der nächsten TE-Rangliste unter den Top 30 geführt werden.

An Position zwei der Konkurrenz Boys 16 taucht ein 14-Jähriger auf: Der Armenier Mikayel Avanesyan ist in seiner Altersklasse die Nummer 9, steht bei den 16-Jährigen aber auch schon auf Platz 55. Zu den Gesetzten zählt auch Jan Smrcka aus Bernhausen, U 14-Sieger im Vorjahr in Renningen. Beste Juniorin im Feld ist die ebenfalls erst 14 Jahre alte Rumänin Alexia Ioana Tatu, die in ihrer Altersklasse zu den Top Ten gehört. *red*

Kreiszeitung Böblinger Bote vom 8. August 2022

Fahnen bieten ein buntes Bild

Tennis: Der traditionsreiche Jugend-Cup in Renningen und Rutesheim hat begonnen. Beim U16-Ranglistenturnier siegte ein Lokalmatador.

Von Peter-M. Zettler

RENNINGEN/RUTESHEIM. Zwar nicht mit Pauken und Trompeten, aber dafür mit dem bunten Bild der vom Clubhaus-Balkon wehenden Fahnen aller teilnehmenden Nationen (außer Russland und Belarus) begrüßte der Jugend-Cup die Nachwuchs-Tennisspieler zur 24. Auflage der Traditionsveranstaltung bei TC Rutesheim und TSC Renningen.

Die Matches starteten mit den ITF- (U18) und TE-Qualifikationsturnieren (U14/U16). Bei letzteren in Renningen endeten zeitgleich die Ranglistenturniere des Deutschen Tennis-Bundes. In der U16 schlug der Sindelfinger Louis Nidzarevic den Metzinger Louis Köpf im Finale mit 6:2, 6:2. In der U14 gewann der 13-jährige Yannick Maisch vom TC Bernhausen gegen den zwölfjährigen Marcel Krieg (TEC Waldau) mit 6:3, 6:2.

Zum Auftakt der ITF-Qualifikation in Rutesheim bekam Vincent Vohl einen Hals. In der U18 an Nummer zwei gesetzt, sah der Oberliga-Spieler von der Waldau gegen Fatih Sisic (Bosnien Herzegowina) lange wie der sichere Sieger aus. Doch im zweiten Satz verlor der letztjährige Finalist der U16-Konkurrenz plötzlich den Faden, produzierte Fehler am laufenden Band und ging letztlich mit 5:10 im Match-Tiebreak unter. Die Interviews fielen dementsprechend wortkarg aus. Auch der an drei gesetzte Maximilian Ostiveros (Penzberg) tat sich schwer. Der Bayer musste gegen Sebastian Gampert ebenfalls in den Match-Tiebreak, den er mit Müh' und Not gewann.

Gerade noch mal so davongekommen ist die ebenfalls an zwei gesetzte Marlene Förster. Die junge Dame von Grün Weiß Mannheim überrannte Waldau-Spielerin Marika Müller im ersten Durchgang. Doch die Blondine aus Degerloch schlug bei ihrem ITF-Debüt zurück, gewann den zweiten Satz mit 6:4, verlor aber im Match-Tiebreak denkbar knapp mit 8:10. Keine Probleme hatte dagegen Hanna Resch (Aschheim), die Nummer drei der Setzliste. Die Bayerin fegte Lara Kuduncic (Kroatien) mit 6:0, 6:1 vom Platz. Auch die an vier gesetzte Tschechin Julie Pancova ließ gegen Noëlle Galow (Oppau) nichts anbrennen und spielte sich locker ins Quali-Finale am Montag. Bei den TE-Qualifikationen der U14- und U16-Mädels blieben Überraschungen weitgehend aus.

Am Montag ab 9 Uhr starten in Rutesheim und Renningen die TE-Turniere. Die U18-Jungs und -Mädchen beginnen ihre Turniere am Dienstag in Rutesheim.

Louis Nidzarevic: Sieger im U16-Ranglistenturnier in Renningen Foto: privat

Daily News vom 8. August

Jugend Cup

DAILY NEWS

Montag, 8. August 2022

Mit den Fahnen ihrer Länder begrüßt der Jugend Cup die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 42 Nationen aus aller Welt. Die Flaggen von Belarus und Russland hängen aus bekannten Gründen nicht am Balkon des Club-Hauses.

The Jugend Cup welcomes the players from 42 nations all around the world with their national flags. The Belarus and Russian flags are not on the balcony of the clubhouse for the obvious reasons.

Die Welt zu Gast beim Jugend Cup

Vielleicht war es ein Glück, dass der Auftakt der Qualifikation um einen Tag verschoben wurde. Denn so gewannen die Organisatoren mehr Zeit, die ohnehin schon wunderbar herausgeputzen Anlagen in Rutesheim und Renningen weiter aufzuhübschen.

Die meiste Arbeit leisteten dabei OK-Mitglied und IT-Spezialist Stefan Eiss sowie Modellbauer Thilo Deckenbach, die eine stabile Befestigung für die 40 Flaggen konstruierten, die jetzt Teilnehmende, Betreuende, Familien, Freunde und Fans in Rutesheim begrüßen. Erster Blickfang auf der Rutesheimer Anlage aber ist das Banner mit der Hall of Fame des Jugend Cups. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bleiben stehen, wundern sich wohl, welche Welt-Stars schon beim Jugend Cup aufgeschlagen haben und träumen vielleicht davon, auch einmal so verewigt zu werden.

Den Grundstein für eine große Karriere konnten sie bereits gestern legen, als einige von ihnen zur 24. Auflage des Jugend Cups aufschlugen.

The JC is Hosting The World

Perhaps it was luck that the start of qualifying was put back a day. It gave the organisers more time to make the make the already spruced up clubs in Rutesheim and Renningen look even better.

Most of the work was done by the member of the organising committee and IT specialist Stefan Eiss as well as model builder Thilo Deckenbach who constructed a stable base for the 40 flags that now welcome the players, coaches, families, friends and fans in the Rutesheim club. The first eye-catcher however is the banner with the Jugend Cup's Hall of Fame. Many players pause to take a look and are visibly amazed by the world stars that have previously competed at the Jugend Cup – and perhaps are dreaming of being appearing alongside the illustrious names at some time in the future. They were able to lay the foundation for a big career yesterday when some of them kicked off their campaigns at the 24th Jugend Cup.

Jugend Cup

Außenseiter lassen Favoriten zittern

Mit Mühe ins Hauptfeld: Gegen Marika Müller (kleines Foto) musste Marlene Förster kämpfen, im Finale gegen Charlotte Rösch war es dann eine Spur einfacher.

Vincent Vohl hatte einen Hals: In der ITF-Qualifikation an Nummer zwei gesetzt, sah er gegen Fathi Sisic (Bosnien Herzegowina) lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Doch im zweiten Satz verlor der Oberliga-Spieler von der Waldau plötzlich den Faden, produzierte Fehler am laufenden Band und verlor letztlich 5:10 im Match-Tiebreak. Lobenswert, dass er dennoch seine Pressepflichtungen wahrnahm und Regio-TV ein Interview gab – etwas wortkarg zwar, aber immerhin.

Auch der an drei gesetzte Maximilian Ontiveros (Penzberg) tat sich schwer. Der Bayer musste gegen Sebastian Gampert ebenfalls in den Match-Tiebreak, den er mit Müh' und Not gewann. Auch im Finale musste „Onti" über die volle Distanz.

Gerade noch mal so davongekommen ist die ebenfalls an 2 gesetzte Mannheimerin Marlene Förster. Die Badenerin überrannte Waldau-Spielerin Marika Müller im ersten Durchgang förmlich. Doch die Blondine aus Degerloch schlug bei ihrem ITF-Debut zurück, gewann den zweiten Satz nach Rückstand 6:4, verlor aber im Match-Tiebreak denkbar knapp mit 8:10.

Keine Probleme hatte dagegen Hanna Resch (Aschheim), die Nummer 3 der Setzliste. Die Bayerin fegte Lara Kuduncic (Kroatien) 6:0, 6:1 vom Platz. Gegen Kelly Marie Richter (Würzburg) wurde es zwar eng, aber das 6:1, 7:6 reichte zum Einzug ins Hauptfeld. Auch die an vier gesetzte Tschechin Julie Pancova ließ gegen Noëlle Galow (Oppau) nichts anbrennen und spielte sich locker ins Quali-Finale. Die größte Überraschung gelang bei den Juniorinnen Ida Clement (TV Reutlingen), die nach dem dramatischen 4:6, 6:1, 10:7 gegen die top gesetzte Ronja Scheuermann (Eschenried) ebenfalls im Hauptfeld weiterspielen darf.

Bei den Qualifikationen zu den Tennis-Europe-Wettbewerben blieben Überraschungen weitgehend aus.

Heute beginnen auf beiden Anlagen die Hauptfelder der Tennis Europe-Wettbewerbe.

IMPRESSUM / IMPRINT
Publisher: Sportmarketing Renningen, Peter Rohsmann
Editor-in-chief: Peter-M. Zettler
Redaktion / Editorial staff: Charles Robertson (translations), Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler

Outsiders Cause The Favourites A Scare

Vincent Vohl was fed up – seeded No. 2 in the ITF qualifying, he looked like the likely winner for a long time against Fathi Sisic (Bosnia Herzegovina). However, the player from the local TEC Waldau club and runner-up of the last year Boys16 event suddenly lost his way, was error strewn and then lost the champions tiebreak 10-5. Praiseworthy was that he performed his media duties and gave the Regio-TV channel an interview. Somewhat light-lipped but all the same.

The No. 3 seed Maximilian Ontiveros (Germany) also had his difficulties. The Bavarian scraped through against Sebastian Gampert, also in a champions tiebreak.

Another player that only just managed to reach the next round was the No. 2 seeded German Marlene Förster, who gave TEC Waldau's Marika Müller absolutely no chance in the first set. But then the local hero hit back to take the second only the lose a tight champion's tiebreak 10-8.

Another German however cruised into the next round. The No. 3 seed Hanna Resch thrashed Lara Kuduncic (Croatia) 6-0, 6-1. The No. 4 seed Julie Pancova (Czech Republic) was simply too good for Germany's Noëlle Galow when advancing easily to today's quali final.

Favoritenschreck: Gegen Vincent Vohl gelang dem Bosnier Fabh Sisic die große Überraschung, gegen den Kölner Ben Stecker aber kam das Aus im Quali-Finale. After the win against Vincent Vohl Fatih Sisis lost against Ben Stecker from Cologne.

Alter Schwede

Er war die Nummer 38 der Welt, trainierte Super-Stars wie Tommy Haas, Maria Scharapowa oder Caroline Wozniacki. Jetzt gab Thomas Högstedt (noch 58) seine Visitenkarte beim Jugend Cup ab. Presse-Chef Peter-M. Zettler sprach mit dem Schweden.

Herr Högstedt, was verschafft uns die Ehre?

Ich arbeite seit einiger Zeit beim DTB und kümmere mich um die Jungs zwischen elf und 16. Mit ihnen war ich auch beim Europa Cup…

…wo einige Jungs sehr erfolgreich waren.

In der Tat, wir können zufrieden sein. Vize-Meister im Doppel ist nicht so schlecht.

Zurück zu Ihrer Zeit mit den weiblichen Welt-Stars. Haben Sie die Damen aufgrund ihrer Optik ausgewählt?

(lacht) **Nein, nein, das hatte alles nur sportliche Gründe. Caroline war 13, als ich mit ihr gearbeitet habe. Wir haben damals für die Olympischen Spiele in Peking trainiert.**

Die Liste Ihrer Schülerinnen und Schüler liest sich wie das Who is Who des Tennis. Sie haben außer mit Scharapowa und Wozniacki auch mit Li Na, Simona Halep, Madison Keys, Johanna Konta und Jelena Ostapenko gearbeitet.

Vergessen Sie die Jungs nicht. Vor Tommy Haas hatte ich drei nicht ganz unbekannte Schweden – Magnus Norman, Joachim Johannson und Jonas Björkman. Direkt nach meiner aktiven Karriere betreute ich Nicolas Kiefer.

Wie schwer war es Super-Stars wie Maria zu arbeiten?

Überhaupt nicht. Maria war voll auf Tennis fokussiert und bereit, sich richtig zu quälen. Auch die anderen waren ernsthaft bei der Sache und überhaupt nicht zickig oder so. Aber nur so kannst du ein großer Champion werden. Und die Mädchen waren alle große Champions.

Und Sie sind nicht nur ein ziemlich großer Kerl, sondern auch ein großer Coach – und ein netter Kerl.

Danke für die Blumen. Übrigens: Der TC Rutesheim hat eine tolle Anlage, super gepflegt und toll hergerichtet. Es macht Spaß, hier zu arbeiten.

Top Swede

He was once the world No. 38 and coached superstars like Tommy Haas, Maria Sharapova or Caroline Wozniacki. Now Thomas Högstedt (now 58) is paying the Jugend Cup a visit. Head of Media Peter-M. Zettler spoke with the Swede.

Mr Högstedt, how come the honour?

I've been working for a while now for the national German tennis association and am in charge of the 11- to 16-year old boys. I also went to the Europa Cup with them…

…where some of the lads were very successful.

For sure, we can be very pleased with them. **Doubles runners-up is not so bad.**

Back to the time with the female world stars. Did you select the ladies because of their looks?

(laughs) **No, no, it was purely down to tennis. Caroline was 13 when I started working with her. At the time we were training for the Olympic Games in Beijing.**

The list of your pupils is like a tennis Who's Who. Besides Sharapova and Wozniacki, you also worked with Li Na, Simona Halep, Madison Keys, Johanna Konta and Jelena Ostapenko.

Let's not forget the boys. Before Tommy Haas, I had three fairly well-known Swedes – Magnus Norman, Joachim Johannson and Jonas Björkman. Right after retiring, I coached the German Nicolas Kiefer.

How difficult was it working with superstars like Maria?

Not at all. Maria was totally focussed on tennis and prepared to make it hurt. All the others were totally serious and absolutely no trouble. But it is the only way to become a big champion. And the girls were all big champions.

And you're not only a pretty tall guy, but also a big coach – and a nice bloke.

Thanks for the compliment. By the way, the Rutesheim club is a fantastic place, neat and tidy and nicely presented. It's fun working here.

Perfect match: Thomas Högstedt, tournament director Peter Rohsmann (left)

LK-System wirkt als Hemmschuh für die Turniere

Die Meldungen zum DTB-Ranglistenturnier ließen zwar zu wünschen übrig. Dennoch haben Turnierdirektor Peter Rohsmann und Turnier-Manager Manne Long beschlossen, das Turnier auch in diesem Jahr durchzuführen – obwohl nur bei den Jungs U 16 ein ordentliches Feld zusammenkam. Mädchen spielten keine. Bei den 16-Jährigen qualifizierten sich Tom Köpf (TC Metzingen) und Louis Nidzarevic (TA VFL Sindelfingen) fürs Finale. Bei den 14-Jährigen kämpften Yannick Maisch (Bemhausen) und Marcel Krieg (TEC Waldau) um den Titel. Maisch gewann gegen den zwölfjährigen Marcel Krieg (TEC Waldau) 6:3, 6:2. Bei den 16-Jährigen schlug Louis Nidzarevic Tom Köpf 6:2, 6:2.

Nachdem der Deutsche Tennis-Bund (DTB) vor ein paar Jahren die Vergabe von Ranglistenpunkten bei den Qualifikationen zu internationalen Turnieren gestrichen hat, sank bei allen Tennis-Europe-Turnieren auf deutschem Boden die Zahl der Teilnehmenden gewaltig. Um dem entgegenzuwirken haben die Verantwortlichen des Jugend Cups im Vorfeld der internationalen Turniere ein DTB-Ranglistenturnier für den regionalen Nachwuchs installiert, dessen Begeisterung dafür sich aber in Grenzen hält.

Nach eingehenden Recherchen wurde klar, dass der Grund hierfür im Leistungsklassensystem liegt, auf das der DTB ja so stolz ist. Die Wahrheit aber liegt auf dem Platz, beziehungsweise im Internet. Da es nur LK-Punkte gibt, wenn es gelingt, Teilnehmende mit besserer LK zu schlagen, checken viele bis kurz vor Meldeschluss die diversen Möglichkeiten. Sieht ein Junge beispielsweise auf der im Internet frei zugänglichen Meldeliste, dass es sich ranglistenmäßig nicht lohnt, bei dem geplanten Turnier mitzuwirken, wird grußlos gestrichen. Hierüber sollten der DTB und seine Landesverbände intensiv nachdenken und sich vielleicht einmal den internationalen Gepflogenheiten anpassen. Es gibt kein besseres Ranglistensystem als das von ATP und WTA, das in Modifikationen auch von ITF und TE übernommen wurde. Warum also übernimmt man dieses System nicht auch: International gibt es je nach Wertigkeit eines Turniers (vom Future bis zum Grand Slam) für jede gewonnene Runde entsprechend Ranglistenpunkte, die ein Jahr stehen bleiben. Das System ließe sich auch – wie die LK-Variante – bei Verbandsspielen anwenden. Der DTB könnte abgestuft von der Bundesliga bis runter in die Kreisklasse pro Sieg Punkte vergeben. Bei Turnieren gibt es dann wie bei ATP, WTA, ITF und TE Punkte für gewonnene Runden. Am Ende eines Monats wird zusammengezählt und eine neue Rangliste erstellt.

Tom Köpf, Louis Nidzarevic, Marcel Krieg und Yannick Maisch (im Uhrzeigersinn) bestritten die Endspiele

Leonberger Kreiszeitung vom 9. August 2022

Eine Chance für Talente aus Osteuropa

Goran Shevchenko betreut beim Jugendcup in Rutesheim und Renningen seit Jahren Spieler aus Ländern, die nicht zu den Tennis-Hochburgen zählen. Eine ist später sogar French Open-Siegerin geworden. Die Lettin Jelena Ostapenko gewann dort im Jahr 2017.

Von Henning Mosik

Der Trainer Goran Shevchenko ist Stammgast in Rutesheim und Renningen. Zusammen mit Irina Kuzmina-Rinsa kümmert er sich um acht Nachwuchs-Talente.

Eigentlich kümmert sich Goran Shevchenko beim mazedonischen Tennisverband um die Talente seines kleinen Landes und organisiert beim Tennisweltverband ITF Trainingscamps für Spieler und Fortbildungen für Trainer. Doch seit 2006 führt ihn sein Weg im Sommer regelmäßig zum Jugendcup auf die Anlagen des TC Rutesheim und des TSC Renningen: Dann betreut er vier Wochen lang im Rahmen eines speziellen Projektes der ITF junge Tennis-Talente aus Ländern, die nicht als Hochburgen des weißen Sports gelten.

Seit 1991 gibt es das Projekt „Tennis Europe U-14 Touring Team", mit dem die ITF Nachwuchsspielern aus Ländern eine Chance gibt, in denen der Verband die Entwicklung des Tennissports voranbringen will. In diesem Jahr sind zwei Mädchen aus der Türkei, eines aus Rumänien, ein Junge aus Armenien und einer aus Griechenland dabei. „Viele von ihnen haben zu Hause keine adäquaten Trainingspartner", erklärt Goran Shevchenko. Damit die Talente entsprechend gefördert werden, spielen sie eine Altersklasse höher im U-16-Wettbewerb mit.

„Beim Start vor 25 Jahren richtete sich das Projekt vor allem an Spieler aus Ländern in Osteuropa, bis heute wurde es auf 35 Länder ausgeweitet", sagt Goran Shevchenko, der als Spieler zur nationalen Spitze im ehemaligen Jugoslawien gehörte, jedoch nie den Sprung auf die Pro-Tour geschafft hat. Dafür bringt er reichlich Erfahrung als Trainer mit: Bereits mit 20 Jahren begann der 50-Jährige, als Coach zu arbeiten.

Rund 40 000 Euro stellt die ITF jährlich für das Projekt zur Verfügung, vier Wochen lang sind insgesamt acht Nachwuchstalente auf Turnieren in Düren, in belgischen Hasselt, in Rutesheim/Renningen und zum Abschluss in Barcelona dabei. „Für viele ist es ein wichtiger Schritt in ihrer Karriere", ist sich der mazedonische Coach sicher. Kriterien für die Auswahl der Spieler sind die Wirtschaftskraft der nationalen Verbände der Spieler und die ITF-Ranglistenposition.

> „Für viele ist es ein wichtiger Schritt in ihrer Karriere."
>
> **Goran Shevchenko,** Tennis-Trainer

Zum ersten Mal an der Seite von Goran Shevchenko ist in diesem Jahr Irina Kuzmina-Rinsa in Rutesheim und Renningen dabei. Die 36-jährige ITF-Trainerin hat zwei Einzel- und acht Doppeltitel auf der ITF-Frauen-Tour, dem Unterbau der WTA-Tour, gewonnen und war acht Jahre lang Mitglied des lettischen Fed-Cup-Teams.

Einige der Nachwuchstalente, die Goran Shevchenko betreut hat, haben sich inzwischen auf der ATP-Tour einen Namen gemacht: Damir Dzumhur stand schon auf Rang 23 der ATP-Rangliste und war der erste Tennisspieler aus Bosnien-Herzegowina, der sich für ein Grand Slam-Turnier (Australian Open 2014) qualifiziert hat. Bis auf Wimbledon schaffte es der Davis Cup-Spieler seines Landes in allen anderen drei Grand Slam-Turnieren in die dritte Runde. Gleiches gelang auch dem Serben Filip Krajinovic, der ebenfalls sein Land im Davis Cup vertrat und schon auf Rang 26 der ATP-Rangliste stand. Shevchenkos bekanntester Schützling ist jedoch Jelena Ostapenko: Die Lettin gewann 2017 als ungesetzte Spielerin sensationell die French Open und kletterte auf der WTA-Rangliste bis auf Platz fünf.

Besonders stolz ist Shevchenko auf seinen Landsmann Kalin Ivanovski, der sich 2018 in die Siegerliste des Jugendcups eintragen konnte und beim diesjährigen U 18-Wettbewerb in Wimbledon das Viertelfinale erreichte. „Inzwischen ist er auch eine Säule unseres Daviscup-Teams", sagt Shevchenko. Und vielleicht kann sich der Mazedonier in ein paar Jahren wieder darüber freuen, dass einer seiner diesjährigen Schützlinge international für Furore sorgt.

Siegerrede: Damir Džumhur (links), der auch als Schauspieler Erfolg hatte, griff bei der Siegerehrung 2007 gut gelaunt zum Mikrophon. Kalin Ivanovski beendete 2022 beim Wimbledon-Turnier der Junioren sein Zweitrundenspiel gegen den Mexikaner Rodrigo Mendez zum Entzücken der Fans mit einem durch die Beine geschlagenen Ass (unten). 2018 gewann der Nordmazedonier den Jugend Cup U 14 gegen den Kroaten Mili Poljičak, den Junioren-Wimbledon-Sieger von 2022.

Leonberger Kreiszeitung vom 9. August 2022

Nachwuchs aus Brasilien setzt Ausrufezeichen

Beim Tennis-Jugendcup in Rutesheim und Renningen ziehen zwei Spielerinnen in die nächste Runde ein.

Von Peter-M. Zettler

Brasilien bringt nicht nur hervorragende Kicker hervor. Beim Jugendcup sorgt auch die brasilianische Tennis-Seleção für Aufsehen: Ana Cruz (13) kämpfte sich durch die Qualifikation und gewann in der ersten Hauptfeld-Runde gegen Daria Barsukov (Leipzig) mit 7:5, 7:6. Keinerlei Probleme hatte die ebenfalls 13-jährige Lisa Peres Machado beim 6:1, 6:3 gegen Eva Katharina Südmeyer (Leverkusen). Coach Maísa, die für die Betreuung der brasilianischen Talente zuständig ist, konnte zufrieden sein.

Keine Chance hatte am Montag auch Victoria Okon (Hirschlanden) trotz engagierter Betreuung ihres Coaches Nils Muschiol. Am Ende stand ein 2:6, 2:6 gegen die Tschechin Vanessa Svobodová. Auch deren Landsfrau Lucie Slaměníková, beim Jugendcup an Position eins gesetzt, hatte keinerlei Mühe mit Annika Feifer (Lichtenwald) und zog mit 6:0, 6:1 ins Achtelfinale ein.

Gespannt waren die Experten in Rutesheim auf den ersten Auftritt einer Spielerin aus der Republik Moldau, nachdem vor Jahren schon ihr Landsmann Radu Albot beim Jugendcup geglänzt hat. Wie gut die an zwei gesetzte Iana Semichina wirklich ist, bewies sie im Match gegen Francesca Parcelli (Ravensburg). Die oberschwäbische Italienerin wehrte sich in einem sehenswerten Match zwar nach Kräften, verlor aber gegen die kleine Moldawierin 3:6, 2:6.

Bei den 16-jährigen Jungs unterstrich der Stuttgarter Kent Müller seine derzeit überragende Form. Nach Platz drei beim TE-Turnier in Waiblingen und Platz zwei in Ulm machte der Waldau-Spieler mit Matei Eser Korkmaz wenig Federlesens und schickte den Rumänen mit 6:4, 6:1 nach Hause.

Einen starken Auftritt legte in dieser Konkurrenz auch der Armenier Mikayel Avanesyan hin. Der 14-Jährige aus dem Kaukasus ist in seiner Altersklasse die Nummer neun Europas, wird bei den älteren Jungs als Nummer 57 geführt und ist deshalb beim Jugendcup auch ganz oben gesetzt. In Renningen ließ er seinen Gegner Noah Held (TC Waiblingen) mit 6:0, 6:0 gewissermaßen in den doppelten kaukasischen Kreis laufen. Mal sehen, ob der Armenier beim Jugendcup einen ähnlichen Lauf hinlegt wie im Vorjahr der Inder Manas Dhamne, der als noch 13-Jähriger die 16er-Konkurrenz dominierte.

Am Dienstag (ab 9 Uhr) beginnen auf der Anlage des TC Rutesheim die ITF-Konkurrenzen der Altersklasse U 18. In Renningen spielt der jüngere Nachwuchs.

WTB Homepage vom 9. August 2022

Beim Jugend Cup trumpfen die „Exoten" auf

In Rutesheim/Renningen sorgt die brasilianische Tennis-Seleção für Aufsehen. Kent Müller vom TEC Waldau unterstreicht seine gute Form.

09.08.2022

Daily News vom 9. August 2022

Jugend Cup

DAILY NEWS

Dienstag, 9. August 2022

Ausnahmetalent: Der Armenier Mikayel Avanesyan ist als 14-Jähriger bei den 16-Jährigen an Position 1 gesetzt.
Exceptionally talented: the 14-year-old Armenian is seeded one in the U-18s.

Masse statt Klasse

Die Anzahl der Meldungen aus deutschen Landen zu den diversen Konkurrenzen des Jugend Cups ließen eigentlich keine Wünsche offen. Das Problem war allerdings die sportliche Qualität vieler gemeldeter Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Viel Masse, aber nur wenig Klasse. Dem Deutschen Tennis-Bund (DTB) fehlt derzeit, den Erfolgen bei internationalen Meisterschaften zum Trotz, eine gesunde Menge an Top-Spielerinnen und -Spielern. Umso bedauerlicher ist es, dass es der DTB nicht möglich machen konnte, die Nachwuchs-Cracks, die auch international eine Rolle spielen können, zu einer Teilnahme zu bewegen. Einzig Vorjahresfinalist David Fix (Pforzheim) wird – mittlerweile zum dritten Mal – beim Jugend Cup aufschlagen.

Angesichts der Talente, die vor allem aus dem Südosten Europas, dem Kaukasus, dem Tennis-Boomland Italien, ja selbst aus dem fernen Brasilien kommen, macht aus der einstigen Tennis-Hochburg Deutschland ein Ruine. DTB und auch WTB müssen sich hierüber ernsthafte Gedanken machen, wollen sie nicht riskieren, dass einige Bundesstützpunkte mangels nicht mehr fließender Gelder aus dem Innenministerium ihren Status verlieren.

Lots of Germans But Little Class

The number of German entries in the various events at the Jugend Cups basically leaves nothing to be desired. However, the problem is the quality of the players contesting the tournament. Lots of Germans but little class. The Deutsche Tennis Bund (DTB – German Tennis Association) currently lacks, despite the successes at the international championships, a healthy reservoir of top players. All the more regrettable then that the DTB is unable to ensure the junior cracks capable of serving up the goods on an international level also enter the tournament. Only last year's runner-up David Fix from nearby Pforzheim will be competing at the Jugend Cup – for the third time.

In view of the promising youngsters from above all south-east Europe, the Caucasus and booming Italy and even from far-off Brazil, the once top tennis nation Germany is turning into an also ran. The DTB and the regional WTB association have to think seriously about the situation should they not want to risk some regional elite centres losing the subsidies from the German Ministry of the Interior.

JugendCupRR

Jugend Cup

Ténis incrível do Brasil – Tennis aus Brasilien

Seleção do Brasil: Ana Cruz, Coach Maísa, Lisa Peres Machado (von links) ließen ihre Gegnerinnen Samba tanzen. / Seleção do Brasil: Ana Cruz, Coach Maísa, Lisa Peres Machado (from l to r) dancing Samba to victory.

Brasilien bringt nicht nur hervorragende Kicker hervor. Auch die Tennisspielerinnen und -spieler können sich nicht erst seit den Triumphen von Gustavo Kuerten sehen lassen. Beim Jugend Cup sorgt die brasilianische Tennis-**Seleção ebenfalls** für Aufsehen: Ana Cruz (13) kämpfte sich durch die Qualifikation und gewann in der ersten Hauptfeld-Runde gegen Daria Barsukov (Leipzig) 7:5, 7:6. Keinerlei Probleme hatte die ebenfalls 13-jährige Lisa Peres Machado beim 6:1, 6:3 gegen Eva Katharina Südmeyer (Leverkusen). Coach **Maísa** konnte zufrieden sein.

Keine Chance hatte auch Victoria Okon (Hirschlanden) trotz engagierter Betreuung ihres Coaches Nils Muschiol. Der ehemalige Weltranglistenspieler und langjährige Coach des TC Hirschlanden, der in der nächsten Saison Chef-Trainer in Böblingen wird, konnte das 2:6, 2:6 gegen die Tschechin Vanessa Svobodová aber nicht verhindern. Auch Vanessas Landsfrau Lucie Sláměníková, beim Jugend Cup an Position 1 gesetzt, hatte keinerlei Mühe mit Annika Feifer (Lichtenwald) und zog mit 6:0, 6:1 ins Achtelfinale ein.

Gespannt waren die Experten in Rutesheim auf den ersten Auftritt einer Spielerin aus der jungen Republik Moldau, nachdem vor Jahren schon Radu Albot beim Jugend Cup geglänzt hat. Wie gut die an 2 gesetzte Iana Semichina wirklich ist, bewies sie im Match gegen Francesca Parcelli (Ravensburg). Die oberschwäbische Italienerin wahrte sich in einem sehenswerten Match zwar nach Kräften, zeigte auch teilweise hervorragendes Tennis, verlor aber gegen die kleine Moldavierin 3:6, 2:6.

Die an. Bei den älteren Mädchen lief in der ersten Runde alles nach Plan. Überraschungen blieben aus.

Bei den 16-jährigen Jungs unterstrich der Stuttgarter Kent Müller seine derzeit überragende Form. Nach Platz 3 beim TE-Turnier in Waiblingen und Platz 2 in Ulm machte der Waldau-Spieler mit Matei Eser Korkmaz wenig Federlesens und schickte den Rumänen mit einem 6:4, 6:1-Päckchen nach Hause.

Total beeindruckend zeigte sich in dieser Konkurrenz der Armenier Mikayel Avanesyan. Der 14-Jährige aus dem Kaukasus ist in seiner Altersklasse die Nummer 9 Europas, wird bei den älteren Jungs als Nummer 57 geführt und ist deshalb beim Jugend Cup auch ganz oben gesetzt. In Renningen ließ er seinen bedauernswerten Gegner Noah Held (TC Waiblingen) mit 6:0, 6:0 gewissermaßen im doppelten kaukasischen Kreis laufen. Mal sehen, ob der Armenier beim Jugend Cup einen ähnlichen Lauf hinlegt wie letztes Jahr der Inder Manas Dhamne, der als noch 13-Jähriger die 16er-Konkurrenz dominierte. Das wird Mafwej Popov nicht mehr gelingen. Der Renninger verlor gegen den Briten Maxwell Castle 1:6, 3:6.

***Kleines Energiebündel:** Iana Semichina überzeugte in ihrem Auftakt-Match gegen Francesca Parcelli (rechts).*
Little bundle of energy: Iana Semichina looked in excellent form in her opening match against Francesca Parcelli (right).

Bei den Boys 14 hinterließ auch der an Position 2 gesetzte Aren Baybars einen hervorragenden Eindruck. Gegen den Schorndorfer Nicolas Pfaffin hatte der Türke relativ wenig Schwierigkeiten und gewann locker 6:2, 6:1.

Heute (ab 9 Uhr) beginnt auf der Anlage des TC Rutesheim die ITF-Konkurrenz. Mit von der Partie ist auch Maeli Monfils (17/ Foto), die kleine Schwester von Super-Star Gaël Monfils. Beim TSC Renningen spielen wieder die jüngeren Nachwuchs-Talente.

Super-Lauf: Kent Müller vom TEC Waldau Stuttgart rockt derzeit die Konkurrenz.
On a roll: Kent Müller from the TEC Waldau Stuttgart club.

Tenis do Brasil

Brazil not only produces excellent footballers. The country's tennis players have also impressed and not only since Gustavo Kuerten's successes. And the Brazilian tennis Seleção have also been causing a stir at the Jugend Cup as Ana Cruz (13) first battled her way through qualifying and then won her main draw first round match against Daria Barsukov (Germany) 7-5, 7-6. Lisa Peres Machado, another 13-year-old, cruised into the next round by beating Eva Katharina Südmeyer (Germany) 6-1, 6-3. Coach Maísa, who is responsible for the talented Brazilian youngsters, was more than satisfied.

German Victoria Okon had no chance despite the efforts of her coach Nils Muschiol. Once world ranked and now the long-time coach at the TC Hirschlanden – he will move next season to become head coach at the local Böblingen club – was unable to prevent the 6-2, 6-2 defeat at the hands of the Vanessa Svobodová. The Czech's compatriot Lucie Sláměníková, who is seeded No. 1 at the Jugend Cup, trounced Annika Feifer (Germany) 6-0, 6-1 to reach the last 16.

After her compatriot Radu Albot had shone a number of years ago at the Jugend Cup, experts in Rutesheim were eagerly awaiting the first appearance of another player from the young Republic of

IMPRESSUM / IMPRINT
Publisher: Sportmarketing Renningen, Peter Rohsmann
Editor-in-chief: Peter-M. Zettler
Redaktion / Editorial staff: Charles Robertson (translations), Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler

57 amongst the older boys. As a result, he is seeded No. 1 at the Jugend Cup. In Renningen, he gave his unfortunate opponent Noah Held (Germany) the run around when winning 6-0, 6-0. It remains to be seen whether the Armenian can go on a similar run to the one enjoyed last year by the Indian Manas Dhamne, who dominated the U-16s when still only 13.

In the U-14 boys, the No. 2 seed Aren Baybars looks a fine prospect. The Turk was a comfortable winner against Germany's Nicolas Pfafflin and won easily 6:2, 6:1.

The ITF tournament begins today at the TC Rutesheim club from 9 o'clock onwards. Maeli Monfils (17/sign-in-photo on page 3), the little sister of superstar Gaël Monfils, will also be taking part. The younger juniors will be in action in Renningen.

Problemlos in die die zweite Runde: Der Türke Aren Baybars panierte Nicolas Pfafflin.
Cruised into the second round without any problems: Aren Baybars (Türkiye) overcame local Nicolas Pfafflin.

Moldova Just how good the number two seeded Iana Semichina really is was obvious for all to see in her match against Francesca Parcelli. Playing excellently at times, the German with Italian roots however did not let the little Moldovan have it all her way when losing 6-3, 6-2.

As for the older girls, everything went to plan in the first round as there were no upsets.

In the U-16 boys, Kent Müller from just down the road in Stuttgart showed that he is currently in outstanding form. A semifinalist at the TE tournament in Waiblingen and the runner-up in Ulm, the local hero had little trouble in dispatching Romania's Matei Eser Korkmaz 6-4, 6-1.

The Armenian Mikayel Avanesyan was highly impressive in the same discipline. The 14-year-old from the Caucasus is Europe's No. 9 in the age group and is No.

Die besten Bilder vom Jugend Cup
Download Your Pics

Abend für Abend stellt Turnierfotograf Andreas Gorr die Bilder des Tages ins Netz. Wenn ihr sehen wollt, ob auch Bilder von euch dabei sind, kommt ihr über einen Link (Photos 2022) auf der Web-Site jugendcup.com zu einer Dropbox, in der wir eine große Anzahl von Bildern in guter Auflösung speichern. Ihr könnt diese Bilder ebenso problemlos herunterladen wie die aktuellen DAILY NEWS in PDF-Format. Wenn ihr Hilfe braucht, wendet euch einfach ans Turnierbüro.

Every evening our photographer Andy Gorr posts the best images of the day. If you want to see if there are any pictures of yourself, just go to the jugendcup.com website where there's a link (Photos 2022) to dropbox with a large number of images in high resolution. You can download them just as easily as the current Daily News in PDF format. If you need help, just contact the tournament office.

Visit us on Facebook

Leonberger Kreiszeitung vom 10. August 2022

Lokalmatador Aaron Funk steht im Achtelfinale

Beim Tennis-Jugendcup in Rutesheim und Renningen gelingt in der ersten Runde ein glatter Zweisatzsieg.

Von Peter-M. Zettler

Die junge Dame aus „Down Under" war beim Tennis Jugendcup obenauf. Roisin Gilheany schickte Maeli Monfils, die kleine Schwester des großen Gael, beim ITF-Turnier U 18 relativ humorlos wieder nach Hause. 7:5 und 6:4 gewann die Australierin gegen die an 7 gesetzte Französin mit dem berühmten Namen und trifft jetzt auf die Bulgarin Rositsa Dencheva.

Valentina Steiner war gegen Elizara Yaneva die klar bessere Spielerin – so lange bis die Bulgarin ein Mittel fand, die harten Grundschläge der Spielerin vom TEC Waldau zu entschärfen. Zu allem Unglück zog sich die Stuttgarterin auch noch eine Blessur am Bein zu und verlor 6:4, 2:6, 1:6. Die 15-jährige „Valle" musste damit bei ihrem dritten Auftritt beim Jugendcup die dritte Erstrundenniederlage einstecken. Deutlich besser machte es Club-Kollegin Victoria Pohle, die gegen die an 8 gesetzte Russin Dana Charintceva 6:4, 6:3 gewann.

Bei den Jungs setzten sich weitgehend die Favoriten durch: Der top gesetzte Nikola Zekic (Serbien) nahm Andre Nemeth (Weissenhof Stuttgart) mit 6:4 und 6:1 auseinander. Stark präsentierte sich auch David Fix: Der Wolfsberg-Spieler aus Birkenfeld schlug den Italiener Lorenzo Sciabhasi 7:6, 7:6. Im letzten Jahr stand Fix im Finale, vor drei Jahren entschied er die U 14-Konkurrenz für sich.

Vor der gut gefüllten Kulisse in Rutesheim hatten die Lokalgrößen Aaron Funk und Amar Tahirovic ihre großen Auftritte: Funk, der beim TSC Renningen spielt und im Vorjahr überraschend im Halbfinale bei den 16-Jährigen stand, schlug den Letten David Spaks 6:2, 6:2. Bei dem ebenfalls für Renningen spielenden Amar Tahirovic lief's nicht so gut. Allerdings hatte sein Gegner Justin Engel auch ein anderes Format. Der mit einer Wild Card ins Hauptfeld gekommene baumlange Nürnberger ließ dem Lokalmatador beim 6:1, 6:0 nicht den Hauch einer Chance.

Bei den 14-jährigen Mädchen unterstrich die an 1 gesetzte Lucie Slaměníková ihre gute Form mit einem überzeugenden 7:5, 6:1 gegen Lara Isabella Kralus (Landsberg). Bei den 16-jährigen Jungs setzt der Stuttgarter Kent Müller seinen Lauf fort: Nach mit 0:6 verlorenem ersten Satz gewann der Blondschopf von der Waldau noch 6:4 und 7:5.

Lokalmatadore: Aaron Funk vom TSC Renningen und Viktoria Pohle spielten das ITF-Turnier, obwohl sie auch noch bei der Tennis-Europe-Veranstaltung hätten antreten können. Funk schied im Achtelfinale aus, Pohle schaffte es immerhin bis ins Viertelfinale.

Leonberger Kreiszeitung vom 10. August 2022

Der Mann für die Spannung

Seit fast zehn Jahren besaitet Lars Laucke die Schläger der Nachwuchscracks beim Jugendcup in Rutesheim und Renningen – doch nicht nur da.

Lars Laucke: sein Handwerk ist an den Turniertagen schwer gefragt.

Von Henning Mook

Wenn Lars Laucke selbst ein erfolgreicher Sportler geworden wäre, hätte er sehr wahrscheinlich nicht Tennis, sondern Tischtennis gespielt. Im Haus seiner Eltern hängt noch heute eine Urkunde, die ihn als Berliner Schülermeister im Doppel ausweist. Doch am Ende ist er dem Tennissport treu geblieben, den er ebenfalls schon in seiner Jugend betrieb. Lange spielte der Berliner beim TC Weiß-Gelb Lichtenrade, bei dem er auch durch Zufall zum ersten Mal mit dem Thema Schlägerbesaitung in Berührung kam.

Ein Vereinskollege hatte bei einer Geschäftsauflösung eine Besaitungsmaschine erworben und führte Lars Laucke in die Technik der Schlägerbespannung ein. „Er ist da bei mir auf offene Ohren gestoßen, denn das Material für den Sport hat mich schon immer interessiert. Außerdem konnte ich Geld sparen, wenn ich es selbst mache", erklärt der 52-Jährige seine Motivation. Er kaufte dem Bekannten die Maschine ab und begann, zunächst für sich selbst und Freunde, die Schläger zu besaiten.

Als der studierte Journalist Redakteur bei der „Deutschen Tennis Zeitung" wurde, kam er in Kontakt mit den Veranstaltern größerer Turniere und bot dort seinen Besaitungsservice an. „Ich habe mir viel von anderen abgeguckt", sagt Lars Laucke, der seit zehn Jahren als Sportredakteur bei der „Marbacher Zeitung" tätig ist.

Sein erstes Turnier, bei dem er Schläger besponnt hat, war ein Future-Turnier in Villingen 1998. Zu seinen Höhepunkten gehören die Asien-Spiele in Doha im Jahr 2006, mehrere Engagements beim Weissenhofturnier und das ATP-Turnier in Halle in diesem Jahr. „Da habe ich auch die Schläger des Siegers Hubert Hurkacz besaitet", sagt Lars Laucke mit einem Augenzwinkern.

Sein journalistischer Hintergrund führte ihn auch zum Jugendcup nach Renningen und Rutesheim. Turnierchef Peter Rohsmann sprach ihn 2010 an, ob er nicht die Pressearbeit übernehmen wolle, als Lars Laucke in Renningen Schlägertests machte.

> „20 Schläger pro Tag sind für einen gut zu schaffen, danach wird es stressig."
>
> **Lars Laucke,** bietet Besaitungsservice an

Drei Jahre lang bis 2012 betrieb er parallel Pressearbeit und Besaitungsservice, bis er sich 2015 ganz auf die Arbeit mit den Schlägern konzentrierte. „Auf Dauer war die Doppelbelastung zu viel", erklärt er.

An sein erstes Jahr nur als Besaiter erinnert er sich noch gut: Unter anderem bespannte er die Schläger für den späteren Turniersieger – einen gewissen Stefanos Tsitsipas, die aktuelle Nummer vier der ATP-Rangliste und ATP-Finalsieger von 2019. Begebenheit am Rande: Tsitsipas' Mutter, die ihm bisweilen die Schläger vorbeibrachte, kannte Lars Laucke über Bekannte aus seiner Zeit in Berlin.

Direkt in Kontakt mit einer späteren Weltklassespielerin kam Lars Laucke bei einem Jugendturnier in Offenbach 2011: Vor ihm stand die damals 15-jährige Ashleigh Barty und fragte ihn schüchtern, ob er bis morgen vier Schläger von ihr besaiten könne. „Sie hatte eine Basecap tief ins Gesicht gezogen und hat mich mit ihren Rehaugen so schüchtern angeblickt, dass ich sie am liebsten in den Arm genommen hätte", erinnert sich Lars Laucke an die spätere dreifache Grand-Slam-Siegerin aus Australien, die bis zu ihrem Rücktritt im März dieses Jahres an der Spitze der Frauen-Weltrangliste stand.

All diese Anekdoten erzählt der 52-Jährige nebenbei, während er in seinem Zelt am Eingang des Jugendcups einen Schläger nach dem anderen besaitet. „Es gibt Tage, da kriegen wir bis zu 60 Stück", sagt Lars Laucke, der meistens mit einem oder zwei Kollegen zusammen arbeitet. Einer von ihnen ist Mike Emenaka, der auch schon zweimal bei den Australian Open die Schläger der Profis besponnt hat. „20 Schläger pro Tag sind für einen gut zu schaffen, danach wird es stressig", erklärt Lars Laucke.

Der größte Schwung kommt beim Jugendcup regelmäßig nach den Einzelmatchen oder den Trainingseinheiten der Nachwuchscracks. Die meisten sind überaus dankbar für Lars Lauckes Arbeit. Aber kriegt er auch ab und zu mal den Frust und die schlechte Laune nach einer Niederlage ab? „Nein", schmunzelt der 52-Jährige, „nach einer Niederlage sehe ich die Spieler nicht mehr."

DasTurnierbüro (links) ist das Herzstück des Jugend Cups. Hier wer-den die Plätze verteilt und die Ergebnisse in die richtigen Kanäle geleitet. Ganz wichtige Resultate werden aber auch schon mal wäh-rend des Abziehens di-rekt vom Platz gemeldet.

Daily News vom 10. August 2022

Jugend Cup

DAILY NEWS

Mittwoch, 10. August 2022

Hochklassiges Tennis zum Nulltarif lockt auch tierische Zuschauer wie Emil Echse an.
High-class tennis for free also attracts animal spectators like Lizzy Lizard.

Zuschauer-Magnet Jugend Cup

Ein Jugend-Turnier, bei dem schon am ersten Tag des Hauptfeldes mehr als 100 Zuschauer die Naturtribünen füllen, bei dem auch die Bürgermeisterin der gastgebenden Samt samt ihrem Stellvertreter nicht fehlen will, besitzt Seltenheitswert. Beim Jugend Cup aber hat das Interesse Tradition. Das Konzept, das vor 24 Jahren Turnierdirektor Peter Rohsmann sowie die schwedische Trainergarde aus Renningen und Rutesheim erfanden, um den Mitgliedern beider Clubs Tennis der Extraklasse zu demonstrieren und auf diese Weise vor allem die Jugendlichen der Clubs fürs Leistungstennis zu begeistern, ist aufgegangen.

Haben in der Vergangenheit schon Spielerinnen wie Lara Conrad beim Jugend Cup eine großer Rolle gespielt, sind es heute Spieler wie Eigengewächs Aaron Funk und Amar Tamirovic, die wie der hochkarätige Nachwuchs aus aller Welt, der die Zuschauer zu dem Turnier strömen lässt.

Full Stands At The Jugend Cup

A youth tournament, at which already on the first day of the main field more than 100 spectators fill the natural grandstands, at which also the mayor of the host as well as her deputy do not want to miss, has rarity value. At the Jugend Cup, however, the interest has tradition. The concept invented 24 years ago by tournament director Peter Rohsmann and the Swedish coaching staff from Renningen and Rutesheim to demonstrate top class tennis to the members of both clubs and in this way to inspire the young people of the clubs in particular to play competitive tennis has been a success.

Whereas in the past players like Lara Conrad played a major role in the Youth Cup, today it is players like homegrown Aaron Funk and Amar Tamirovic, like the top-class young talents from all over the world, who make the spectators flock to the tournament.

Jugend Cup

Au revoir, Mlle Monfils, bem-vinda, Srta. Cruz

Während sich Maeli Monfils (links) sank Roisin Gilheany (unten) schon verabschiedete, gelang Ana Cruz (oben) der Einzug ins Viertelfinale, in dem sie allerdings die top gesetzte Tschechin Lucie Sramníková (rechts) wartet. While Maeli Monfils (left) was unseated thanks to Roisin Gilheany (below), Ana Cruz (above) made it to the quarterfinals, where top seeded Czech Lucie Sramníková (right) awaits.

Die junge blonde Dame aus Down Under war obenauf. Roisin Gilheany aus Melbourne, die in Spanien an einer Akademie trainiert, schickte Maeli Monfils die kleine Schwester des großen Gael relativ humorlos wieder nach Hause. 7:5, 6:4 gewann die technisch sehr versierte Australierin gegen die an 7 gesetzte Französin und trifft jetzt auf die Bulgarin Rositsa Dencheva, die Ronja Scheuermann aus dem bayerischen Eschenried über die gesamte Match-Dauer souverän beherrschte.

Das machte WTB-Talent Valentina Steiner mit Elizara Yaneva ebenfalls, war die klar bessere Spielerin – so lange bis die Bulgarin ein Mittel fand, die harten Grundschläge der Spielerin vom TEC Waldau zu entschärfen. Zu allem Unglück zog sich die Stuttgarterin auch noch eine Blessur am Bein zu. 6:4, 2:6, 1:6 verlor die 15-jährige „Valle", die bei ihrem dritten Auftritt beim Jugend Cup die dritte Erstrundenniederlage einstecken musste. Deutlich besser machte es Valentina Steiners Club-Kollegin Victoria Pohle, die gegen die an 8 gesetzte Russin Dana Charntceva 6:4, 6:3 gewann.

Ihrer Favoritinnenrolle vollauf gerecht wurden die beiden top gesetzten Spielerinnen Malwina Rowinska (Polen) und Amélie Šmejkalová.

Auch bei den Jungs setzten sich die Favoriten durch: Der top gesetzte Nikola Zekic nahm Andre Nemeth (Weissenhof Stuttgart) 6:4, 6:1 auseinander, Filip Apltauer (Tschechien) musste gegen Wolodymyr Iakupenko (Ukraine) allerdings über die volle Distanz gehen. Stark präsentierte sich auch David Fix: Der Wolfsberg-Spieler aus Birkenfeld schlug den Italiener Lorenzo Sciabhasi 7:6, 7:6. Im letzten Jahr stand der schwäbische Pforzheimer im Finale, vor drei Jahren konnte er die U 14-Konkurrenz für sich entscheiden.

Vor der gut gefüllten Kulisse in Rutesheim hatten die Lokalgrößen Aaron Funk und Amar Tamirovic ihre großen Auftritte auf der Weltbühne des Jugend-Tennis: Funk, der beim TSC Renningen aufgewachsen ist und auch noch dort spielt, stand im letzten Jahr überraschend im Halbfinale bei den 16-Jährigen erreicht hatte, schlug den Letten David Spaks 6:3, 6:2. Bei dem für ebenfalls für Renningen spielenden US-Amerikaner Tamirovic lief's nicht so gut. Allerdings hatte sein Gegner Justin Engel auch ein anderes Format. Der mit einer Wild Card ins Hauptfeld gekommene baumlange Nürnberger ließ dem Local Hero nicht den Hauch einer Chance.

Bei den 14-jährigen Mädchen unterstrich die an 1 gesetzte Lucie Sramníková ihre gute Form mit einem überzeugenden 7:5, 6:1 gegen Lara Isabella Kralus (Landsberg). Die Überraschung des Tages gelang der kleinen Brasilianerin Ana Cruz, die sich durch die Qualifikation kämpfte und im Achtelfinale die an 7 gesetzte Amy Waschulewski (Bad Neuenahr) in zwei Sätzen schlug: Bem-vinda às quartas de final, Srta. Cruz. In der Runde der letzten acht wird's allerdings schwer für die Südamerikanerin. Die 13-Jährige trifft auf Turnierfavoritin Lucie Sramníková.

Bei den 16-jährigen Jungs setzt der Stuttgarter Kent Müller seinen Lauf fort: Nach mit 0:6 verlorenem 1. Satz gewann der Blondschopf von der Waldau noch 6:4 und 7:5. Auch der in dieser Konkurrenz an 1 gesetzte Mikayel Avanesyan unterstrich seine Extra-Klasse. Der erst 14 Jahre alte Armenier schlug Balthazar Huss (Waldau Stuttgart) 6:3, 6:4.

Victoria Pohle hatte den Ball fest im Blick und ihre Gegnerin auch stets im Griff.

Au revoir, Mlle. Monfils

The young blonde lady from Down Under was on top. Roisin Gilheany from Melbourne, who trains at an academy in Spain, sent Maeli Monfils, the little sister of the great Gael, home again relatively humorlessly. 7:5, 6:4 the technically very skilled Australian won against the 7th seeded Frenchwoman and will now meet the Bulgarian Rositsa Dencheva, who dominated Ronja Scheuermann from Eschenried in Bavaria for the entire match.

Local talent Valentina Steiner did the same with Elizara Yaneva and was clearly the better player - until the Bulgarian found a way to defuse the hard groundstrokes of the player from TEC Waldau. To make matters worse, the Stuttgart player also suffered a leg injury. The 15-year-old „Valle" lost 6-4, 2-6, 1-6 and suffered her third first round defeat in her third appearance at the Jugend Cup. Valentina Steiner's club colleague Victoria Pohle did much better, winning 6:4, 6:3 against the 8th seeded Russian Dana Charntceva.

The two top seeds Malwina Rowinska (Poland) and Amélie Šmejkalová (Czech Republic) fully lived up to their role as favorites.

The favorites also prevailed in the boys' competition: Top seed Nikola Zekic took apart Andre Nemeth (Weissenhof Stuttgart) 6-4, 6-1. Filip Apltauer (Czech Republic), however, had to go the full distance against Wolodymyr Iakupenko (Ukraine). David Fix also showed a strong performance: The Wolfsberg player from Birkenfeld beat the Italian Lorenzo Sciabhasi 7:6, 7:6. Last year the Swabian from Pforzheim reached the final, three years ago he won the U14 competition.

In front of a well-filled stand in Rutesheim, local greats Aaron Funk and Amar Tamirovic made their big appearances on the world stage of youth tennis: Funk, who grew up at TSC Renningen and still plays there, surprisingly reached the semi-finals.

IMPRESSUM / IMPRINT
Publisher: Sportmarketing Renningen, Peter Rohsmann
Editor-in-chief: Peter-M. Zettler
Redaktion / Editorial staff: Charles Robertson (translations), Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler

Visit us on Facebook

Freud und Leid: Die Renninger Amar Tamirovic (links) und Aaron Funk spielten vor großer Kulisse mit unterschiedlichem Erfolg. Während Aaron freudig die Hand ballen konnte, musste der US Boy die Segel streichen.
Joy and sorrow: Renningen's Amar Tamirovic (left) and Aaron Funk played in front of a large crowd with varying degrees of success. While Aaron was able to clench his hands joyfully, the US boy had to strike the sails.

in the 16-year-olds last year, beat Latvian David Spaks 6-3, 6-2. Things didn't go so well for Tamirovic, who also plays for Renningen. However, his opponent Justin Engel had a different format. The tree-long player from Nuremberg, who entered the main draw with a wild card, did not give the local hero the slightest chance.

In the 14-year-old girls' singles, first seed Lucie Slaměnikova underlined her good form with a convincing 7-5, 6-1 win over Lara Isabella Kralus (Landsberg). The surprise of the day was achieved by the small Brazilian Ana Cruz, who fought her way through the qualification and beat the 7th seed Amy Waschulewski (Bad Neuenahr) in two sets in the round of 16. Bem-vinda às quartas de final, Sita Cruz. In the round of the last eight, however, it will be difficult for the South American. The 13-year-old will meet tournament favorite Lucie Slaměnikova.

Die besten Bilder vom Jugend Cup

Download Your Pics

Abend für Abend stellt Turnierfotograf Andreas Gorr die Bilder des Tages ins Netz. Wenn ihr sehen wollt, ob auch Bilder von euch dabei sind, kommt ihr über einen Link (Photos 2022) auf der Web-Site jugendcup.com zu einer Dropbox, in der wir eine große Anzahl von Bildern in guter Auflösung speichern. Ihr könnt diese Bilder ebenso problemlos herunterladen wie die aktuellen DAILY NEWS in PDF-Format. Wenn ihr Hilfe braucht, wendet euch einfach ans Turnierbüro.

Every evening our photographer Andy Gorr posts the best images of the day. If you want to see if there are any pictures of yourself, just go to the jugendcup.com website where there's a link (Photos 2022) to dropbox with a large number of images in high resolution. You can download them just as easily as the current Daily News in PDF format. If you need help, just contact the tournament office.

Visit us on Facebook

Stadtanzeiger Rutesheim vom 11. August 2022

Herzliche Einladung zum Besuch des Internationalen Tennis-Jugend Cups in Rutesheim

Erleben Sie Spitzensport vor der Haustüre

Bereits zum 24. Mal veranstalten der TC Rutesheim und der TSC Renningen den Internationalen Jugend Cup. Rund 250 Mädchen und Jungen spielen noch bis zum 13. August im Rahmen der Tennis Europe Junior Tour in den Altersklassen U 14 und U 16 um die Titel „Internationaler Deutscher Jugendmeister" und in der Altersklasse U 18 in der Juniors Tour des Tennis-Weltverbandes ITF.

Am heutigen Donnerstag sind die Halbfinalspiele U14 und U16 sowie die Viertelfinale U18 vorgesehen, am Freitag alle Finalspiele U14 und U16. Die weiteren Finalspiele U18 (Einzel und Doppel) mit gemeinsamer Siegerehrung nach dem letzten Finalspiel finden am Samstag ab 10 Uhr statt. Eventuelle Änderungen werden auf der Turnierhomepage bekannt gegeben.

Ohne die sehr zahlreichen und fleißigen ehrenamtlichen HelferInnen wäre ein Turnier in dieser Größenordnung nicht zu stemmen. Etliche Mitglieder nehmen sogar Urlaub, um den Jugend Cup auf die Beine zu stellen. Aber, der Aufwand lohnt sich: Aus ganz Europa kommt der beste Tennis-Nachwuchs zusammen, um sich Punkte und begehrte Titel zu sichern. Und natürlich spielen auch die lokalen Talente bei ihrem Heimturnier mit, wenn sie auch regelmäßig erkennen müssen, dass das Niveau in der europäischen Spitze sehr hoch ist. Allerdings sind die gesetzten SpielerInnen nicht unantastbar, wie immer wieder durch eindrucksvolle Spiele und Siege bewiesen wird.

Seien auch Sie dabei und erleben Sie Tennis der europäischen Spitzenklasse mit den Endspielen in diesem Jahr in Rutesheim. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung! Noch bis Samstag, 13. August gibt es in Rutesheim ganztägig neben faszinierendem Sport der Jugend auch eine sehr gute Bewirtung und eine tolle Turnier-Atmosphäre. Leckeres vom Grill oder aus der guten Küche der TCR-Vereinsgaststätte und ein reichhaltiges Kuchenbuffet lassen keinen Wunsch offen.

Weitere Infos finden Sie unter www.jugendcup.com.

Recht und Ordnung: Die Supervisor Dr. Nico Naeve und Michael Hofmann, Oberschiedsrichter Jochen Knobel und seine Hochwohlgeboren Moritz Freiherr von Blittersdorf (obere Reihe von links) sowie Jane Reber, Lenny Neufeld (wie von Blittersdorf beim „Coin Toss") und die schweigsame Annika Schlag (untere Reihe von links) ließen gemeinsam mit Teilzeitkraft Charlotte Schmid (nicht im Bild) keine Diskussionen aufkommen.

Adlerauge sei wachsam

Beim Fußball stehen Schiedsrichter immer mal wieder im Mittelpunkt des Geschehens, werden geschmäht („Schiri, wir wissen wo dein Auto steht") und selten für ihre Entscheidungen gelobt. Im Tennis werden die Damen und Herren auf dem Hochstuhl in der Regel respektiert – eben weil sie die Regeln kennen und darauf achten, dass sie auch eingehalten werden. Auch wenn die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter beim Jugend Cup keine Heerschar von Linienrichtern oder gar elektronische Augen zur Unterstützung haben, werden sie von Spielerinnen und Spielern doch geachtet.

Während den Vorrunden sind auf beiden Anlagen jeweils zwei Unparteiische unterwegs und müssen so gut wie möglich alle Plätze im Blick haben. Bei strittigen Bällen werden sie auf den Platz gerufen und entscheiden, ob der Ball drin oder draußen war. Allerdings müssen sich die Aktiven über den Ballabdruck einig sein. Ab den Halbfinals sitzen die jungen Damen und Herrn dann auf den Stühlen.

Ganz andere Funktionen haben die beiden Supervisor. Obwohl Dr. Nico Naeve die höchste Qualifikation besitzt, ist er beim Jugend Cup „nur" die Nummer zwei, da der promovierte Philosoph direkt vor Renningen und Rutesheim bei einem Damen-ITF-Turnier in Hechingen als Chef fungiert und erst anreisen kann, wenn die Profis fertig sind – und das Jugend-Turnier schon begonnen hat. So ist Michael Hofmann beim Jugend Cup in die Chef-Rolle geschlüpft. Der Münchner Anwalt lost denn auch die diversen Konkurrenzen aus, ist auf der jeweiligen Hauptanlage vor Ort und dort in erster Linie für die ITF-Turniere zuständig. Der in Hamburg geborene und im Rheinland lebende Nico Naeve übernimmt dann die Tennis-Europe-Veranstaltungen, die bis zu den Viertelfinals auf der jeweiligen Nebenanlage stattfinden.

Für Regelfragen sind beide zuständig – zunächst jeder auf „seiner" Anlage, an den Finaltagen dann gemeinsam auf der Hauptanlage. Dabei ist es absolut bewundernswert, mit welcher Geduld sie oft aufgebrachten Eltern begegnen, die natürlich das Wohl ihrer Kinder im Sinn haben, aber manchmal begreifen müssen, dass ihr Sprössling im Unrecht ist.

Daily News vom 11. August 2022

Jugend Cup

DAILY NEWS

Donnerstag, 11. August 2022

Doppel-Spezialisten: Europameister Max Schönhaus, Wimbledon-Sieger Philipp Petzschner, Justin Engel (von links).

Wimbledon Champ betreut Junioren

Philipp Petzschner war ziemlich beeindruckt bei seinem ersten Besuch des Jugend Cups: „Tolles Ambiente, klasse Organisation und mehr Zuschauer als bei so manchen Future-Turnier" lobte der zweifache Grand-Slam-Sieger im Doppel (Wimbledon 2010 und US Open 2011), mittlerweile als Bundestrainer für den männlichen Nachwuchs zuständig, das Turnier. Aber der Franke mit dem Faible für Arminia Bielefeld rückte auch den kritischen Kommentar der DAILY NEWS über das Ausbleiben und die teils kurzfristigen Absagen deutscher Spitzen-Spielerinnen und -Spieler beim ITF-Turnier ins richtige Licht. „Mit den aktuellen Doppel-Europameistern Max Stenzer und Max Schönhaus sowie dem Nürnberger Justin Engel haben wir die besten Junioren des Jahrgangs 2007 zum Jugend Cup geschickt. Mehr geht im Augenblick nicht."

Dass dieses Talente den Jugend Cup bereichern ist keine Frage. Das Match zwischen Max Stenzer und David Fix war das bisherige Highlight des Turniers. Auch der Auftritt von Lokalmatador Aaron Funk war sehenswert. Junioren-Tennis vom Feinsten und ganz nah dran an der internationalen Spitze.

Wimbledon Champ Coaches Juniors

Philipp Petzschner was quite impressed on his first visit at the Jugend Cup: "Great atmosphere, great organization and more spectators than at many Future tournaments," praises the two-time Grand Slam winner in doubles (Wimbledon 2010 and US Open 2011), who is now the responsible German national coach for the male talents. But the Franconian with a soft spot for the football club Arminia Bielefeld also put the critical comment of DAILY NEWS about the absence and sometimes last-minute withdrawal of top German players at the ITF tournament in perspective. "With the current European doubles champions Max Stenzer and Max Schönhaus as well as Justin Engel from Nuremberg, we have sent the best juniors of the 2007 age group to the Jugend Cup. More is not possible at the moment."

That these talents enrich the Jugend Cup is no question. The match between Max Stenzer and David Fix was the highlight of the tournament so far. The successful performance of Max Schönhaus was also worth seeing. Junior tennis at its best and very close to the international top.

JugendCup RR

Jugend Cup

Victoria Pohle feiert ihren nächsten Sieg

Mit Wild Card ins Viertelfinale: Victoria Pohle sorgte für eine große Überraschung
With WC into the quarters: Victoria Pohle caused a big surprise

Zumindest beim ITF-Turnier war es der Tag der jungen Deutschen: Sonja Zhyenbayeva (Andernach) schlug die an 5 gesetzte Bulgarin Elizara Yaneva 6:3, 6:3 und die 15-jährige Victoria Pohle vom TEC Waldau Stuttgart, mit einer Wild Card ins Hauptfeld gekommen, schlug Victoria Veleva, an 6 gesetzte Bulgarin, 7:5, 6:2. Auch Helene Schnack (Taufkirchen) spielte sich mit einem 6:2, 6:3 über die Ukrainerin Polina Humeniuk ins Viertelfinale, in dem sie auf die Tschechin Barbora Michalkova trifft. Sonja Zhiyenbayeva bekommt's in der Runde der letzten 8 mit der top gesetzten Polin Malwina Rowinska zu tun. Victoria Pohle hat's nicht wirklich leichter: Die Stuttgarterin trifft auf die Tschechin Amélie Šmejkalová. Vielleicht kann Victorias Mutter Dagmar als gebürtige Tschechin entscheidende Tipps geben.

Bei den deutschen Jungs sah's ähnlich gut. Pech, dass es ausgerechnet der an 3 gesetzte Pforzheimer David Fix war, der Doppel-Europameister Max Stenzer (Köln) zeigen musste, dass ein Jahr Altersunterschied beim Tennis gewaltig sein kann. Aber ungeachtet dessen lieferten sich die beiden Junioren ein Match der Extraklasse. Im Viertelfinale trifft Vorjahres-Finalist auf den Libanesen Fadi Bidan, der dem Serben Vuk Radjenovic die kompletten Ausmaße des Platzes zeigte.

Ganz stark agierte auch der Kirchheimer Lasse Pörtner, der dem Bulgaren Adriano Dzhenev im dritten Satz einen Bagel ausgab, also 6:0 gewann. Auch Yannik Keim (Nürnberg) zeigte sich beim Sieg über den an 2 gesetzten Tschechen Filip Apltauer in Top-Form. Ausgeschieden sind dagegen Lokalmatador Aaron Funk (1:6, 6:1, 3:6 gegen den Serben Zoran Ludoski) und Max Schönhaus, der gegen den top gesetzten Serben Nikola Zekic nicht wirklich eine Chance hatte. Auch Justin Engel (Nürnberg), der noch am Montag gegen Lokalmatador Amar Tahirovic glänzte, musste gegen den Schweden Kevin Edengren klein beigeben.

Aufmerksam beobachtet wurden die Spiele von Felix Corwin, Assistant Tennis Coach der renommierten Purdue-Universität in West Lafyette, Indiana. Die ehemalige Nummer 479 der Weltrangliste ist derzeit in Europa auf Spielersuche.

Scouts waren bei den jüngeren Jahrgängen nicht vor Ort. Dabei hätten sie in Renningen auch erstklassiges Tennis gesehen – wie beispielsweise beim Match gegen den top gesetzten Armenier Mikayel Avanesyan, dem Waldau-Spieler Kent Müller das Leben so richtig schwer machte. 6:7 (6), 6:4, 6:2 gewann der 14-Jährige aus Eriwan letztlich nach drei Stunden und zollte seinem Gegner hinterher Respekt: „Ich musste alles geben."

Souverän: Lasse Pörtner schenkte seinem Gegner im dritten Satz einen Bagel
Lasse Pörtner gave his opponent a bagel in the third set.

Pech allerdings, dass der kleine Armenier heute im Halbfinale in Rutesheim ausgerechnet auf seinen Doppelpartner Andreas Messis trifft.

Relativ unauffällig zieht Jan Smrcka (Bernhausen) seine Bahnen. Der letztjährige Sieger der U 14-Konkurrenz eliminierte den Briten Maxwell Castle in drei Sätze und trifft heute im Halbfinale auf seinen Clubkollegen Mathis Dahler. Das hat es beim Jugend Cup auch noch nicht gegeben – eine Club-Meisterschaft auf Tennis-Europe-Ebene.

Auch bei den Bei den jüngeren Jahrgängen lief alles nach Plan. Archie Stewart, in Australien lebender Neuseeländer spielte sich mit einem Sieg über Atakan Cinar (Geroksruhe Stuttgart) ins Halbfinale gegen Krystof Kominek (Tschechien). Die andere Vorschlussrunde absolvieren Felix Triquart (Kiel) und der starke Türke Aren Baybars.

Bei den 14-jährigen Mädchen sorgte Emma Sophie Glaser (Markwasen Reutlingen) die Überraschung des Tages, als sie den moldavischen Kampfloh Iana Semichina in zwei Sätzen eliminierte. Im Halbfinale trifft die junge Dame aus Reutlingen auf die Kasachin Sofia Issakova. In allen anderen Viertelfinals setzten sich die Favoritinnen durch.

Top: Alexia Ioana Tatu

Victoria Celebrates Next Victory

At least at the ITF tournament was the day of the young Germans: Sonja Zhyenbayeva (Andernach) beat Bulgarian Elizara Yaneva, seeded 5th, 6-3, 6-3 and 15-year-old Victoria Pohle from TEC Waldau Stuttgart, who entered the main draw with a wild card, beat Bulgarian Victoria Veleva, seeded 6th, 7-5, 6-2. Helene Schnack (Taufkirchen) also played her way into the quarterfinals with a 6-2, 6-3 win over Polina Humeniuk of Ukraine, where she will meet Barbora Michalkova of the Czech Republic. Sonja Zhyenbayeva will face top seed Malwina Rowinska from Poland in the round of the last 8. Victoria Pohle doesn't really have it easier: The player from Stuttgart will meet Amélie Šmejkalová from the Czech Republic. Perhaps Victoria's mother Dagmar, who was born in the Czech Republic, can give her some decisive tips.

Things looked similarly good for the German boys. Bad luck that it was David Fix from Pforzheim, seeded 3rd, who had to show European doubles champion Max Stenzer (Cologne) that a year's age difference can be huge in tennis. But regardless of this, the two juniors delivered a match of the extra class. In the quarterfinals, last year's finalist will meet the Lebanese Fadi Bidan, who showed the Serb Vuk Radjenovic the complete dimensions of the court.

Lasse Pörtner from Kirchheim also performed very strongly, giving a bagel to the Bulgarian Adriano Dzhenev in the third set, winning 6:0. Yannik Keim (Nuremberg) also showed top form in his victory over the second seeded Czech Filip Apltauer. Local hero Aaron Funk (1:6, 6:1, 3:6 against Serbian Zoran Ludoski) and Max Schönhaus, who didn't really had a chance against top seeded Serb Nikola Zekic, were eliminated. Even Justin Engel (Nuremberg), who shone against local hero Amar Tahirovic

IMPRESSUM / IMPRINT
Publisher: Sportmarketing Renningen, Peter Rohsmann
Editor-in-chief: Peter-M. Zettler
Editorial Staff: pezpress
Translations: pezpress by DeepL
Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler

Visit us on Facebook
JugendCup RR

Überraschung des Tages: Emma Glaser spielte sich ins Halbfinale
Surprise of the day: Emma Glaser advanced into the semifinals

on Monday, lost against the Swede Kevin Edengen.

The matches were closely watched by Felix Corwin, Assistant Tennis Coach at the renowned Purdue University in West Lafyette, Indiana. The former world number 479 is currently scouting players in Europe.

Scouts were not on hand for the younger age groups. But they would have seen some first-class tennis in Renningen - for example in the match against top-seeded Armenian Mikayel Avanesyan, who was given a hard time by Waldau player Kent Müller. The 14-year-old from Yerevan won 6-7 (6), 6-4, 6-2 after three hours and paid tribute to his opponent afterwards: "I had to give everything." It is unfortunate, however, that the little Armenian will meet his doubles partner Andreas Messis, in the semifinals in Rutesheim today.

Jan Smrcka (Bernhausen) is relatively inconspicuous. Last year's winner of the U14 competition eliminated Maxwell Castle from Great Britain in three sets and will meet his club colleague Mathis Dahler in the semifinals today. This has never happened before at the Jugend Cup - a club championship at the European tennis level.

In the younger age groups, too, everything went according to plan. Archie Stewart, a New Zealander living in Australia played his way into the semi-finals against Krystof Kominek (Czech Republic) with a victory over Atakan Cinar (Gerokstuhe Stuttgart). The other final round will be played by Felix Triquart (Kiel) and the strong Turkish Aren Baybars.

In the 14-year-old girls' competition, Emma Sophie Glaser (Markwasen Reutlingen) provided the surprise of the day when she eliminated Moldavian fighter Iana Semichina in two sets. In the semi-finals the young lady from Reutlingen will meet Sofia Issakova from Kazakhstan. In all other quarter-finals the favorites prevailed.

A Kiwi in Australia:

Die besten Bilder vom Jugend Cup
Download Your PicsD

Abend für Abend stellt Turnierfotograf Andreas Gorr die Bilder des Tages ins Netz. Wenn ihr sehen wollt, ob auch Bilder von euch dabei sind, kommt ihr über einen Link (Photos 2022) auf der Web-Site jugendcup.com zu einer Dropbox, in der wir eine große Anzahl von Bildern in guter Auflösung speichern. Ihr könnt diese Bilder ebenso problemlos herunterladen wie die aktuellen DAILY NEWS in PDF-Format. Wenn ihr Hilfe braucht, wendet euch einfach ans Turnierbüro.

Every evening our photographer Andy Gorr posts the best images of the day. If you want to see if there are any pictures of yourself, just go to the jugendcup.com website where there's a link (Photos 2022) to dropbox with a large number of images in high resolution. You can download them just as easily as the current Daily News in PDF format. If you need help, just contact the tournament office.

Visit us on Facebook

Leonberger Kreiszeitung vom 12. August 2022

Raus mit Applaus: Im Gegensatz zum Berliner Felix Triquart, der während des Turniers beim Rutesheimer Trainer Manne Long einquartiert war und souverän ins Finale einzog, musste die Reutlingerin Emma Sophie Glaser im Halbfinale der Girls 14 die Segel streichen. Die 13-Jährige vom Fuße der Achalm unterlag der Kasachin Sofia Issakowa in zwei knappen Sätzen. In der Runde davor hatte die an Position acht gesetzte Schwäbin vom TC Markwasen überraschend die an zwei gesetzte Moldavierin Iana Semichina ausgeschaltet.

Clubkamerad vermasselt den Finaleinzug

Beim Tennis-Jugendcup in Rutesheim scheitert U 14-Vorjahressieger Jan Smrcka in drei Sätzen.

Von Peter-M. Zettler

Das „Finale der Bernhausener Clubmeisterschaft" auf der Anlage des TC Rutesheim unter dem strengen Blick einer Tennis-Europe-Schiedsrichterin endete mit einer Überraschung: Nicht der hoch gewettete Jan Smrcka, im letzten Jahr noch Sieger der U 14-Konkurrenz, gewann, sondern sein Club-Kamerad Mathis Dahler. 3:6, 6:3, 7:6 endete das Jugend-Cup-Halbfinale U 16. Im zweiten Match der Vorschlussrunde setzte sich der top gesetzte Armenier Mikayel Avanesian gegen seinen griechischen Doppelpartner Andreas Messis in drei Sätzen mit 4:6, 6:4 und 6:3 durch.

Dramatisches Drei-Satz-Spiel

Bei den Jungs U 14 trifft am Freitag im Finale der Hannoveraner Felix Triquart (6:3, 6:0 gegen den an Position zwei gesetzten Türken Aren Baybars) auf den Tschechen Krystof Kominek, der in einer dramatischen Begegnung den in Australien lebenden Kiwi Archie Stewart nach verlorenem ersten Durchgang (4:6) noch mit 7:5 und 6:4 niederrang.

Weit weniger dramatisch ging es beim Tennis-Europe-Turnier bei den Mädchen zu. Bei den 14-Jährigen spazierte die an Nummer eins gesetzte Lucie Slaměníková (Tschechien) mit einem 6:3, 6:0 gegen die Russin Emilia Milash ins Finale gegen die Kasachin Sofia Issakova, die allerdings gegen die Reutlingerin Emma Glaser gehörig kämpfen musste. Bei den 16-Jährigen setzte sich die Schweizerin Noëlia Manta gegen Anastasiya Krymikowa (Kasachstan) durch. Die Partie endete mit 7:5 und 6:3.

Endstation im Viertelfinale

Im U 18-Wettbewerb des Weltverbandes ITF musste die Stuttgarterin Victoria Pohle die Segel im Viertelfinale streichen. Sie unterlag der an Position zwei gesetzten Tschechin Amélie Šmejkalová mit 0:6 und 3:6. Die Spielerin von der Waldau trug die Niederlage mit Fassung. „Letztes Jahr habe ich eine Runde gewonnen, in diesem Jahr schon zwei. Nächstes Jahr gewinne ich vielleicht drei – oder vier."

Die Überraschung des Tages glückte Sonja Zhyenbaeva (Andernach). Nachdem sie am Mittwoch schon die Bulgarin Elizara Yaneva (Nummer fünf der Setzliste) mit 6:3 und 6:3 bezwungen hatte, setzte sie nun noch eins drauf. Sie schaltete die top gesetzte Polin Malwina Rowinska mit 6:2 und 7:5 aus und trifft jetzt im Halbfinale auf Helene Schnack. An diesem Freitag wird ab 12 Uhr auf der Anlage des TC Rutesheim gespielt. Der Eintritt ist frei.

Leonberger Kreiszeitung vom 12. August 2022

Pendler zwischen Deutschland und den USA

Amar Tahirovic vom TSC Renningen ist zwar beim Jugendcup nach klarer Zweisatz-Niederlage in der ersten Runde ausgeschieden, blickt aber auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück. In wenigen Tagen bricht er für Studium und Tennis in die USA auf.

Amar Tahirovic will zukünftig in den USA punkten.

Von Henning Mask

Es gibt sicher Schöneres, als an seinem 18. Geburtstag eine 1:6, 0:6-Niederlage beim Tennis-Jugendcup in Rutesheim zu kassieren. Doch Amar Tahirovic vom TSC Renningen konnte die Niederlage gegen den drei Jahre jüngeren Justin Engel gelassen nehmen: Sein Gegner ist die Nummer eins seines Jahrgangs in Deutschland – und die Nummer drei in Europa.

Vor seinem Start in Rutesheim hatte der Kaderspieler des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) am Wochenende noch ein Kurz-Trainingslager mit dem schwedischen Weltklasse-Coach Thomas Högstedt absolviert, der unter anderem schon Tommy Haas, Caroline Wozniacki und Maria Sharapova betreut hat. „Er hat eine ganz andere Unterstützung als ich, mich trainiert nur mein Vater", relativiert Amar Tahirovic seine Erstrunden-Niederlage.

> „Es gibt einen Tennisplatz in der Kaserne in Böblingen, auf dem wir groß geworden sind."
>
> **Amar Tahirovic,** Tennisspieler TSC Renningen

Der Teenager ist trotz seines jungen Alters schon ein kleiner Kosmopolit. Seine Eltern stammen beide aus Bosnien-Herzegowina, sein Vater arbeitet im zivilen Bereich der US-Streitkräfte. Er war in Vermont, als Amar 2004 das Licht der Welt erblickte. Vier Jahre später zog die Familie nach Böblingen und Amar folgte seinem acht Jahre älteren Bruder Ajdin auf den Tennis court, der ein erfolgreicher Spieler auf der ITF-Tour wurde. Trainiert hat beide ihr Vater, der sich viele Anregungen aus Youtube-Videos holte. „Es gibt einen Tennisplatz in der Kaserne in Böblingen, auf dem wir groß geworden sind", erzählt Amar Tahirovic.

2013 ging es für die Familie noch einmal für 15 Monate zurück in die USA nach Florida, ehe sie von 2015 an im Raum Böblingen sesshaft wurde. In diesem Jahr hat Amar Tahirovic, der fließend bosnisch, englisch und deutsch spricht, seinen Schulabschluss auf der amerikanischen Schule gemacht. Und auch in seiner Tenniskarriere blickt er auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurück. Von Juli vergangenem bis Anfang Juli dieses Jahres blieb er in 48 Spielen in Folge unbesiegt und holte sich unter anderem den Bezirksmeistertitel. „Die einzigen beiden Niederlagen habe ich gegen Spieler erlitten, die zu den Top 100 in Deutschland gehören", sagt der 18-Jährige, der selbst derzeit auf Rang 192 der DTB-Rangliste geführt wird.

Sehr erfolgreich war auch seine Saison mit der Mannschaft: Mit dem Herrenteam des TSC Renningen wurde er Meister der Bezirksoberliga und gewann als Nummer eins alle fünf Einzel und zusammen mit Aaron Funk vier von fünf Doppel. Lediglich im letzten bedeutungslosen Doppel gegen die TA TV Cannstatt, als der Aufstieg schon feststand, gab es eine knappe Niederlage im Match-Tiebreak.

Noch makelloser war die Bilanz im U 18-Team in der Verbandsstaffel: Hier gewann er an der Spitzenposition alle drei Einzel und alle drei Doppel und landete mit dem TSC nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses hinter dem punktgleichen Meister TC Hirschlanden auf Rang zwei.

Als seine größten Erfolge bezeichnet er den Doppelsieg mit Aaron Funk bei einem ITF-Turnier in Belgien und das Erreichen des Einzel- und Doppel-Finales in Banja Luka, wo er jedoch beide Male unterlag, nachdem er nachts von heftigem Fieber geschüttelt wurde. „Ich wollte es trotzdem einfach versuchen", erklärt er seine Auftritte.

Am 22. August beginnt für Amar Tahirovic ein neues Kapitel: Dann geht sein Flieger nach Pennsylvania, wo er an der Bucknell Universität ein Wirtschaftsstudium beginnen und Tennis auf College-Niveau spielen will. „Diese Uni habe ich ausgesucht, weil ich dort as Nummer eins spielen kann", erklärt er. Er hofft, dass dort ab und zu ein Turnierveranstalter vorbeischaut und ihn mit einer Wildcard für das ein oder andere Future-Turnier ausstattet. „Wenn es mir nicht gefällt, gehe ich vielleicht auch nach Deutschland zurück und spiele hier zweite Bundesliga oder Regionalliga", gibt der Defensiv-Grundlinienspieler, der Fitness und Kampfstärke als seine großen Vorzüge herausstreicht, Einblick in seine Gedankenwelt.

Der Bewunderer von Roger Federer, Daniil Medvedev und Nick Kyrgios ist einfach ein Pendler, der sich in mehreren Welten zu Hause fühlt.

Daily News vom 12. August 2022

Jugend Cup

DAILY NEWS

Freitag, 12. August 2022

Stammgast beim Jugend Cup: David Fix aus dem nahen Birkenfeld spielt bereits zum vierten Mal in Renningen und Rutesheim.
David Fix from nearby Birkenfeld is already playing in Renningen and Rutesheim for the fourth time.

Prämien für die Stammgäste

Turnierdirektor Peter Rohsmann dachte laut nach: „Irgendwie müssen wir die Treue zu unserem Turnier belohnen." Rohsmann will für mindestens drei Teilnahmen eine Art Bonus verteilen. Spielerinnen und Spieler, die mehr als zweimal am Jugend Cup teilgenommen haben, gab es in der Vergangenheit genug. Und durch die Installation des ITF-Turniers hat der Nachwuchs theoretisch die Möglichkeit, sechs Mal in Renningen und Rutesheim aufzuschlagen. Bereits viermal war David Fix da. Was Peter Rohsmann vorschwebt, bleibt vorerst sein Geheimnis. Aber: „Ich denke mir bis zum Jubiläum nächstes Jahr was aus."

Bonuses For The Regulars

Tournament director Peter Rohsmann thought aloud, "Somehow we have to reward loyalty to our tournament." Rohsmann wants to hand out some kind of bonus for at least three participations. There have been enough players who have participated in the Jugend Cup more than twice in the past. And with the installation of the ITF tournament, the youngsters theoretically have the opportunity to serve six times in Renningen and Rutesheim. David Fix has already been there four times. What Peter Rohsmann has in mind remains his secret for the time being. But: „I'll think of something by next year's anniversary."

JugendCup RR

Jugend CUP

Deutsch-deutsche Vorschlussrunde: Helene Schnack (links) kämpft mit Sonja Thiyenbayeva um den Einzug ins Finale
German-German semis: Helene Schnack (left) fights with Sonja Thiyenbayeva for a spot in the final

Pfälzerin glückt die Überraschung des Tages

Das „Finale der Bernhausener Clubmeisterschaft" auf der Anlage des TC Rutesheim unter dem strengen Blick einer Tennis Europe-Schiedsrichterin endete mit einer Überraschung: Nicht der hoch gewettete Jan Smrcka, im letzten Jahr noch souveräner Sieger der U 14-Konkurrenz, gewann, sondern sein Club-Kamerad Mathis Dahler (Foto rechts). 3:6, 6:3, 7:6 (5) endete das Jugend-Cup-Halbfinale U 16. In der zweiten Vorschlussrunde setzte sich der top gesetzte Armenier Mikayel Avanesian gegen seinen griechischen Doppelpartner Andreas Messis durch.

Bei den Jungs U 14 trifft heute im Finale der in Hannover lebende Berliner Felix Triquart (6:3, 6:0 gegen den an 2 gesetzten Türken Aren Baybars) auf den Tschechen Krystof Kominek, der in einem dramatischen Match den in Australien lebenden Neuseeländer Archie Stewart in drei engen Sätzen niederrang. Auch wenn kleine Kiwi auch noch sein Doppelfinale

Dominator: Nikola Zekic spazierte bisher locker durch das Turnier. Heute wartet der Österreicher Matthias Ujvari auf den Serben.
Dominator: Nikola Zekic has easily strolled through the tournament so far. Today the Austrian Matthias Ujvari is waiting for the Serb.

an er Seite des Australiers Nikolas Baker verlor, versprach er: „Es super hier, ich komme nächstes Jahr wieder."

Weit weniger dramatisch ging es beim Tennis-Europe-Turnier bei den Mädchen zu. Bei den 14-Jährigen spazierte die an 1 gesetzte Lucie Blaméniková (Tschechien) mit einem 6:3, 6:0 über die Russin Emilia Milash ins Finale gegen die Kasachin Sofia Issakova, die allerdings gegen die Reutlingerin Emma Glaser gehörig kämpfen musste. Bei den 16-Jährigen setzte sich die Schweizerin Noelia Manta gegen Anastasiya Krymikowa (Kasachstan) durch.

Bei den Juniorinnen endete die Reise der Stuttgarterin Victoria Pohle im Viertelfinale, in dem sie gegen die an 2 gesetzte Tschechin Amélie Šmejkalová 0:6, 3:6 unterlag. Die Spielerin von der Waldau trug die Niederlage mit Fassung. „Letztes Jahr habe ich eine Runde gewonnen, in diesem Jahr schon zwei. Nächstes Jahr gewinne ich vielleicht drei – oder vier."

Die Überraschung des Tages glückte Sonja Zhyenbaeva (Andernach), die gegen die top gesetzte Polin Malwina Rowniska 6:2, 7:5 gewann und jetzt im Halbfinale auf Helene Schnack (Taufkirchen) trifft. Im zweiten Halbfinale spielen Rosita Dencheva und Amélie Šmejkalová (Fotos rechts) gegeneinander.

Im Viertelfinale ausgeschieden ist der Kirchheimer Lasse Pörtner, der gegen den bärenstarken Serben Nikola Zekic keine Chance bekam. Zekic verfügt – wie viele Spieler vom Balkan – einen fast brutalen Aufschlag, der kaum zu entschärfen ist. Zekic trifft jetzt auf den Österreicher Matthias Ujvary, der den Schweden Kevin Edengren klar dominierte. Das zweite Halbfinale bestreiten David Fix (Pforzheim) und der Serbe Zoran Ludoski.

IMPRESSUM / IMPRINT
Publisher: Sportmarketing Renningen, Peter Rohsmann
Editor-in-chief: Peter-M. Zettler
Editorial Staff: pezpress
Translations: pezpress by DeepL
Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler

Visit us on Facebook

JugendCup RR

Jugend Cup

Top Talent aus dem Libanon

Stolzer Vater: Boutros Fadi mit seinen Söhnen Fadi (links) und Giorgio.
Proud father: Boutros Fadi with his sons Fadi (left) and Giorgio

Er war gerade mal sechs Jahre alt, als er vor dem Krieg in Syrien in den Libanon floh. Heute ist Fadi Bidan das größte Tennis-Talent aus dem mittleren Osten.

Mit Tennis angefangen hat Fadi in Syrien. Als dann der Krieg ausbrach, beschloss sein Vater Boutros, im Libanon geboren, die Familie in sein Heimatland zu schicken. Als dann der Krieg auch nach Beirut kam, war es Zeit, um Asyl in Europa zu bitten. „2012 beschlossen wir, den Libanon zu verlassen. Wir hatten einfach Angst."

Gelandet sind die Bidans in Belgien, wo Fadi in der Akademie vom Kim Clijsters trainiert. Vater Boutros ist sicher: „Ich bin sicher, Fadi schafft den Sprung zu den Profis.

Top Talent from Lebanon

He fled the war in Syria when he was only 6 years old, took refuge in Lebanon, and today Fadi Bidan is one of the great promises of Middle East tennis.

Born in Aleppo, Syria, Fadi 17 years ago, and inspired by a family that lives for tennis. In 2011 war breaks out in Syria, and Fadi's father Boutros, a former Davids Cup Player makes the decision to flee the country. Destination? Lebanon. "In 2012 we decided to leave, we were so scared" Boutros Fadi relates

Meanwhile Fadi trains at Kim Clijsters' academy in Belgium. "He will become a professional player, I'm sure".

Palatinate Girl succeeds in the surprise of the day

The "Final of the Bernhausen Club Championship" at the facility of TC Rutesheim under the strict eye of a Tennis Europe referee ended with a surprise. Not the highly bet Jan Smrcka, last year's sovereign winner of the U 14 competition, won, but his club mate Mathis Dahler (photo right). The U 16 Youth Cup semifinals ended 3-6, 6-3, 7-6 (5), with top-seeded Armenian Mikayel Avanesian beating his Greek doubles partner Andreas Messis in the second final round.

In the boys U 14 final, Felix Triquart from Berlin (6:3, 6:0 against the second seeded Turkish player Aren Baybars) will play against the Czech Krystof Kominek, who defeated the Australian based New Zealander Archie Stewart in three close sets in a dramatic match. Even though the little Kiwi also lost his doubles final alongside Australian Nikolas Baker, he promised: „It's great here, I'll be back next year."

Things were far less dramatic in the girls' TE tournament. In the 14-year-olds, 1st seed Lucie Slaměníková (Czech Republic) strolled into the final against Kazakhstan's Sofia Issakova with a 6-3, 6-0 win over Russia's Emilia Mitash. In the 16-year-olds, Switzerland's Noëlia Manta (picture) prevailed over Anastasiya Krymikova (Kazakhstan).

In the junior women's singles, Stuttgart's Victoria Pohle's journey came to an end in the quarters, where she lost 0-6, 3-6 to

Czech No. 2 seed Amélie Šmejkalová. The player from Waldau bore the defeat with composure. „Last year I won one round, this year already two. Next year I might win three - or four."

The surprise of the day was Sonja Zhyenbaeva (Andernach), who won against top seeded Pole Malwina Rowinska 6:2, 7:5 and will now face Helene Schnack (Taufkirchen). In the semis in the second semifinal, Rosita Dencheva and Amélie Šmejkalová (photos right) will play each other.

Lasse Pörtner from Kirchheim was eliminated in the quarters. He did not stand a chance against Nikola Zekic from Serbia. Zekic has an almost brutal serve, which can hardly be defused. Zekic will now face Austrian Matthias Ujvary, who clearly dominated Sweden's Kevin Edengren.

Die besten Bilder vom Jugend Cup
Download Your PicsD

Abend für Abend stellt Turnierfotograf Andreas Gorr die Bilder des Tages ins Netz. Wenn ihr sehen wollt, ob auch Bilder von euch dabei sind, kommt ihr über einen Link (Photos 2022) auf der Web-Site jugendcup.com zu einer Dropbox, in der wir eine große Anzahl von Bildern in guter Auflösung speichern. Ihr könnt diese Bilder ebenso problemlos herunterladen wie die aktuellen DAILY NEWS in PDF-Format. Wenn ihr Hilfe braucht, wendet euch einfach ans Turnierbüro.

Every evening our photographer Andy Gorr posts the best images of the day. If you want to see if there are any pictures of yourself, just go to the jugendcup.com website where there's a link (Photos 2022) to dropbox with a large number of images in high resolution. You can download them just as easily as the corners Daily News in PDF format. If you need help, just contact the tournament office.

Visit us on Facebook

Leonberger Kreiszeitung vom 13. August 2022

Bernhausener vereitelt den Durchmarsch

Beim Tennis-Jugendcup in Rutesheim und Renningen holt sich Mathis Dahler den Turniersieg in der Altersklasse U 16. Sein an Nummer eins gesetzter Kontrahent muss beim Stand von 4:6 und 0:3 wegen zu starker Rückenschmerzen aufgeben.

Von Peter-M. Zettler

Die ersten Siegerinnen und Sieger stehen fest, die 24. Auflage des Jugendcups in Rutesheim und Renningen biegt auf die Zielgerade ein. Bei den Wettbewerben von Tennis Europe wurde Lucie Slaměníková in der Kategorie U 14 ihrer Favoritenrolle gerecht. Die an Nummer eins gesetzte Tschechin setzte sich gegen Sofia Issakova (Kasachstan) mit 6:3 und 6:2 durch.

Ihr männliches Pendant heißt Felix Triquart. Der Berliner, Nummer drei der Setzliste, brauchte gegen Krystof Kominek aus Tschechien auch nur zwei Sätze. Er gewann mit 6:2 und 6:4.

Die Rumänin Alexia Iona Tatu wird ihrer Favoritenrolle in der Altersklasse U 16 gerecht.

Bei den 16-jährigen triumphierte erwartungsgemäß die erst 14 Jahre alte Rumänin Alexia Iona Tatu. Bei den Jungen setzte sich überraschend der Bernhausener Mathis Dahler durch, der den Durchmarsch des top gesetzten Armeniers Mikayel Avanesyan im wahrsten Sinne des Wortes mit sensationellen Drop Shots stoppte.

Es waren aber nicht nur die Drop Shots von Mathis Dahler, die den hoch eingeschätzten Armenier Mikayel Avanesyan zu schaffen machten. Es waren auch Rückenschmerzen, die ihn beim Stand von 4:6 und 0:3 schließlich zur Aufgabe zwangen. Der junge Mann aus dem Kaukasus musste einfach dem Marathon-Programm der letzten Wochen Tribut zollen. Bei den Juniorinnen wehrte sich die Schweizerin Noelia Manta zwar nach Kräften, doch gegen die variablen Schläge der favorisierten Rumänin Alexia Tatu hatte sie nicht genug entgegenzusetzen und verlor 4:6 und 4:7.

Beim U 18-Turnier des Weltverbandes ITF konnte auch Lokalmatador David Fix den Serben Zoran Ludoski nicht aufhalten. Beide schenkten sich nichts und gingen über drei Sätze. Fix entschied zwar den ersten Durchgang mit 6:4 für sich, zog dann aber mit 4:6 und 3:6 den Kürzeren.

Im zweiten Halbfinale gab es eine kleine Überraschung: Der an Nummer vier gesetzte Österreicher Matthias Ujvary schlug den deutlich besser eingeschätzten Serben Nikola Zekic in zwei glatten Durchgängen mit 6:2 und 6:3.

Bei den Juniorinnen spielte sich die Rheinland-Pfälzerin Sonja Zhyenbayeva (Andernach) durch ein 6:4, 6:4 gegen Helene Schnack (Taufkirchen) ins Finale. Dort trifft sie auf die Bulgarin Rositsa Dencheva, die der an Position zwei gesetzten Tschechin Amélie Šesejkalová beim 7:6, 6:3 die Grenzen aufzeigte. Der Finaltag der U 14-Junioren beginnt an diesem Samstag in Rutesheim um 11 Uhr.

Der Berliner Felix Triquart macht im Endspiel der Altersklasse U 14 in zwei Sätzen den Sack zu.

Begehrte Unterschrift: Die Schweizerin Noelia Manta war nach der Siegerehrung voll beschäftigt, den Ballkindern alle Autogrammwünsche zu erfüllen.

Kreiszeitung Böblinger Bote vom 13. August 2022

Drei Mal erklingt die deutsche Hymne

Tennis: Turnierdirektor Peter Rohsmann zieht nach dem Jugend Cup in Renningen und Rutesheim ein positives Fazit und freut sich schon auf die Jubiläumsauflage kommendes Jahr.

Von Peter-M. Zettler

So international ging's beim Jugend Cup in Renningen und Rutesheim noch nie zu, drei Titel blieben aber in Deutschland. Foto: Jugend Cup

RENNINGEN/RUTESHEIM. Tenniscracks aus rekordverdächtigen 42 Ländern nahmen am Jugend Cup in Rutesheim und Renningen teil. Dass bei einer solchen, bisher nie dagewesenen Vielfalt bei den Siegerehrungen gleich drei Mal die deutsche Hymne ertönte, war angesichts der vielen Absagen nicht unbedingt zu erwarten.

Vor entsprechender Kulisse hatten auch die beiden Lokalmatadoren ihre großen Auftritte auf der Weltbühne des Jugend-Tennis. Aaron Funk, der beim TSC Renningen aufgewachsen ist und auch noch dort spielt, stand im vergangenen Jahr überraschend im U16-Halbfinale. Dieses Mal schlug er in der U18 den Letten David Spaks 6:3, 6:2, schied dann aber mit 1:6, 6:1, 3:6 gegen den Serben Zoran Ludoski aus. Bei dem ebenfalls für Renningen spielenden US-Amerikaner Amar Tahirovic lief's nicht so gut. Allerdings hatte sein Gegner Justin Engel auch ein anderes Format. Der baumlange Nürnberger ließ dem Local Hero in Runde eins gar keine Chance.

Überraschungssieger bei den U16-Jungs kommt aus Bernhausen

Bei den Wettbewerben von Tennis Europe setzten sich in der U14 die Tschechin Lucie Slaměníková sowie der Berliner Felix Triquart durch. In der U16 triumphierte erwartungsgemäß die erst 14-jährige Alexia Iona Tatu. Noelia Manta wehrte sich zwar nach Kräften, doch gegen die variablen Schläge der Rumänin hatte die Schweizerin beim 4:6, 6:7 nicht genug entgegenzusetzen. Bei den Jungs setzte sich überraschend Mathis Dahler aus Bernhausen durch, der den Durchmarsch des topgesetzten Armeniers Mikayel Avanesyan mit sensationellen Drop Shots stoppte. Aber auch Rückenschmerzen machten Avanesyan zu schaffen und zwangen ihn beim Stand von 4:6, 0:3 zur Aufgabe. Der junge Mann aus dem Kaukasus musste dem Marathon-Programm Tribut zollen. Der Bernhausener darf sich dafür offiziell Internationaler deutscher Jugendmeister nennen.

Gut gefüllte Zuschauerränge auf der Anlage in Rutesheim beim hochklassigen Jugend Cup

Zum Abschluss der ITF-Wettbewerbe (U18) sicherte sich die ungesetzte Sonja Zhiyenbayeva aus Andernach vor knapp 400 Zuschauern in der Rutesheimer Natur-Arena den Sieg durch ein umkämpftes 4:6, 7:6, 6:4 über die erst 15-jährige und ebenfalls ungesetzte Rositsa Dencheva. Damit ist sie nach Alexandra Vecic (2018) und Ella Seidel (2021) die dritte Deutsche, die bei diesem seit 2018 im Rahmen des Jugend Cup stattfindenden ITF-Turnier den Titel holt. Das Kraftpaket mit russischem Vater und kasachischer Mutter tat sich gegen die zierliche Bulgarin allerdings schwer, denn diese nahm immer wieder mit hohen Bällen das Tempo raus, um mit harter Rückhand die Linie runter zu punkten. Offensichtlich machte Bundestrainerin Jasmin Wöhr ihren Schützling auf diese Taktik aufmerksam, denn nach dem verlorenen ersten Satz war die Rheinländerin in Sachen Rückhand-Longline auf der Hut. Beim Interview strahlte die junge Dame übers ganze Gesicht: „Das ist der größte Sieg in meiner Karriere."

Bei den Jungs gewann ebenfalls etwas überraschend der Österreicher Matthias Ujvary durch ein 6:2, 6:4 über den Serben Zoran Ludoski, der im Halbfinale unerwartet den für Wolfsberg Pforzheim in der 2. Bundesliga spielenden Birkenfelder David Fix ausgeschaltet hatte. Ujvary ging schnell mit 4:0 in Führung und ließ dabei Ludoski mit variablem Spiel teilweise alt aussehen. „Die Plätze waren wie bei mir zu Hause, ich habe mich darauf richtig wohlgefühlt." Es war der erste Sieg des Burgenländers bei einem so hochkarätigen Turnier. „Vielleicht klappt es jetzt mit einem College-Stipendium in den USA. Ich bin hier schon von einigen Scouts beobachtet worden."

U18-Sieger Matthias Ujvary aus Österreiche hofft auf ein College-Stipendium

Turnierdirektor Peter Rohsmann konnte bei der Siegerehrung ein positives Fazit ziehen. „Natürlich haben uns die kurzfristigen Absagen von guten Leuten geärgert. Aber wir müssen auch Verständnis dafür haben, dass einige nach einer langen Saison noch eine Woche zuvor bei der EM mitgewirkt haben und entsprechend ausgelaugt sind", sagte der ehemalige IT-Unternehmer, der das Turnier vor 24 Jahren aus der Taufe gehoben hat und seither ehrenamtlich als Turnierdirektor fungiert. Im nächsten Jahr steht das 25-jährige Jubiläum des Jugend Cup an, Rohsmann hat dafür nur zwei Wünsche: „Ich hoffe, dass wir genauso gutes Wetter haben und vielleicht noch den einen oder anderen Sponsor dazubekommen."

Wie bei den „Großen". Ob Sieger-Interview oder Selfie mit den Fans – beim Jugend Cup sind die Spieler aus aller Welt die großen Stars

Daily News vom 13. August 2022

Jugend Cup

DAILY NEWS

Samstag, 13. August 2022

Die Stunde der Sieger: Die Mädchen und Jungs der Altersgruppe U 14 stellen sich nach der Siegerehrung den Fotografen
One moment in time: The girls and boys of the age group U 14 pose for the photographers after the award ceremony

Beständigkeit zahlt sich aus

Die erste Schlacht ist geschlagen, die Wettbewerbe der Tennis Europe-Konkurrenzen sind Geschichte. Bei den Jungs haben zwei junge Herren die Titel geholt, die zuvor niemand auf der Rechnung hatte. Turnier-Manager Manne Long freute sich entsprechend: „Gut, dass zwei deutsche Jungs gewonnen haben, besser, dass einer der beiden Sieger aus der Region kommt." Der Schwede sprach von dem Berliner Felix Triquart, der während der Turnierwoche bei ihm in Rutesheim wohnte, und von Mathis Dahler aus Bernhausen. Mathis spielt beim TC Bernhausen, der seit Menschengedenken erstklassige Arbeit leistet und schon viele gute Spielerinnen und Spieler hervorgebracht hat. Chef-Trainer Zeljko Tomazic ist schon ewig im Club, Stellan Strauß, der Mathis beim Jugend Cup betreute, trainiert die jungen Talente. Beständigkeit zahlt sich eben aus – egal, ob es um Talentförderung geht oder den Jugend Cup, der nächstes Jahr 25 Jahre alt wird.

Consistency Pays

The first battle has been fought, the competitions of the Tennis Europe competitions are history. In the boys' competition, two young men have won the titles that no one had previously reckoned with. Tournament manager Manne Long was suitably pleased: „Good that two German guys won, better that one of the two winners comes from the region." The Swede was talking about Felix Triquart from Berlin, who stayed with him in Rutesheim during the tournament week, and Mathis Dahler from Bernhausen. Mathis plays for TC Bernhausen, which has been doing first-class work since time immemorial and has produced many good players. Head coach Zeljko Tomazic has been with the club forever, Stellan Strauß, who coached Mathis at the Jugend Cup, trains the young talents. Consistency pays off - whether it's talent development or the Jugend Cup, which will be 25 years old next year.

JugendCup RR

Jugend Cup

Jugend Cup fest in deutscher Hand

Diese Jungs hatte keiner auf der Rechnung: Felix Triquart und Mathis Dahler holten die TE-Titel U 14 und U 16.
These boys had no one on the calculation: Felix Triquart and Mathis Dahler won the TE titles U 14 and U 16.

Die ersten Siegerinnen und Sieger stehen fest, der Jugend Cup biegt auf die Zielgerade ein. Bei den Wettbewerben von Tennis Europe setzten sich in der Kategorie U 14 die Tschechin Lucie Slaměníková sowie der Berliner Felix Triquart durch. Bei den 16-Jährigen triumphierten erwartungsgemäß die erst 14-jährige Rumänin Alexia Iona Tatu. Bei den Jungs setzte sich überraschend der Bernhausener Mathis Dahler durch, der den Durchmarsch des top gesetzten Armeniers Mikayel Avanesian im wahrsten Sinne des Wortes mit sensationellen Drop Shots stoppte.

Walk on court: Einmarsch der Gladiatorinnen U 14

Es waren aber nicht nur die perfiden Drop Shots von Mathis Dahler, die dem hoch eingeschätzten Armenier Mikayel Avanesiyan zu schaffen machten. Es waren auch Rückenschmerzen, die ihn beim Stand von 4:6, 0:3 zur Aufgabe zwangen. Der junge Mann aus dem Kaukasus musste einfach dem Marathon-Programm der letzten Wochen Tribut zollen. Völlig relaxed konnte dagegen Felix Triquart: Der Berliner, der in Hannover trainiert, war in der Turnierwoche bei Turnier-Manager Manne Long untergebracht und fühlte sich dort wie zuhause. Bei den Juniorinnen wehrte sich Noelia Mainta zwar nach Kräften, doch gegen die variablen Schläge der Rumänin Alexia Tatu hatte die Schweizerin nicht genug entgegenzusetzen und verlor 4:6, 6:7.

Beim ITF-Turnier U 18 konnte auch Lokalmatador David Fix den Serben Zoran Ludoski nicht aufhalten und verlor 6:4, 4:6, 3:6. Im zweiten Halbfinale gab es eine kleine Überraschung: Der an 4 gesetzte Österreicher Matthias Ujvary schlug den deutlich besser eingeschätzten Serben Nikola Zekic in zwei glatten Durchgängen. Bei den Junioren spielte sich die Rheinland-Pfälzerin Sonja Zhyenbayeva (Andernach) durch ein 6:4, 6:4 über Helene Schnack (Taufkirchen) ins Finale gegen die Bulgarin Rositsa Dencheva, die der an 2 gesetzten Tschechin Amélie Šmejkalová beim 7:6, 6:3 die Grenzen aufzeigte.

Mit den TE-Turnieren endeten auch die Doppel-Wettbewerbe der ITF Konkurrenzen. Bei den Juniorinnen siegte die australisch-britische Kombination Roisin Gilheany/Mingge Xu gegen die tschechisch-bulgarische Paarung Barbora Michalkova, Elizara Yaneva 3:6, 6:4, 10:6. Bei den Jungs setzten sich beim serbischen Landsmannschaftstreffen der Serbe Zoran Ludoski an der Seite des Tschechen Filip Apltauer gegen die beiden Serben Vuk Radjenovic und Nikola Zekic durch.

Ratlosigkeit: Mikayel Avanasyan
Perplexity: Mikayel Avanasyan

Überragende Vorstellung: Alexia Tatu gab im gesamten Turnier keinen Satz ab.
Outstanding performance: Alexia Tatu did not drop a set in the entire tournament.

Two German Boys rule the Jugend Cup

The first winners have been announced and the Jugend Cup is entering the home stretch. In the competitions of Tennis Europe the Czech Lucie Slaměníková and Felix Triquart from Berlin won the U14 category. In the 16-year-old category, the 14-year-old Romanian Alexia Iona Tatu triumphed as expected. In the boys' competition, Mathis Dahler from Bernhausen surprisingly came out on top, literally stopping the march of top-seeded Armenian Mikayel Avanesian with sensational drop shots.

But it was not only the perfidious drop shots of Mathis Dahler that troubled the highly rated Armenian Mikayel Avanesiyan. It was also back pain that forced him

IMPRESSUM / IMPRINT
Publisher: Sportmarketing Renningen, Peter Rohsmann
Editor-in-chief: Peter-M. Zettler
Editorial Staff: pezpress
Translations: pezpress by DeepL
Fotos: Andreas Gorr, Peter-M. Zettler

Visit us on Facebook

JugendCup RR

to retire at 4:6, 0:3. The young man from the Caucasus simply had to pay tribute to the marathon program of the last weeks. In the junior women's singles, Noelia Manta fought back as best she could, but the Swiss player did not have enough to counter the variable strokes of Romanian Alexia Tatu and lost 4:6, 6:7.

In the ITF tournament U 18, local hero David Fix could not stop Serbian Zoran Ludoski either and lost 6:4, 4:6, 3:6. In the second semi-final there was a small surprise: Austrian Matthias Ujvary, seeded 4th, beat the clearly better rated Serb Nikola Zekic in two straight rounds. In the juniors, Sonja Zhiyenbayeva (Andernach) from Rhineland-Palatinate reached the final by defeating Helene Schnack (Taufkirchen) 6:4, 6:4. Bulgarian Rositsa Dencheva showed the limits of the second seeded Czech Amélie Šmejkalová 7:6, 6:3.

The TE tournaments also marked the end of the doubles competitions of the ITF competitions. In the junior women's event, the Australian-British combination of Roisin Gilheany/Mingge Xu defeated the Czech-Bulgarian paring of Barbora Michalkova andElizara Yaneva 3-6, 6-4, 10-6. In the boys' event, the Serbian compatriot Zoran Ludoski alongside the Czech Filip Apltauer prevailed over the two Serbians Vuk Radjenovic and Nikola Zekic.

Ausfallschritt: Matthias Ulvary spielte sich überraschend ins Finale
Matthias Ulvary advanced into the finals

Licht und Schatten: Turnierdirektor Peter Rohsmann, Barbora Michalkova, Elizara Yaneva Roisin Gilheany, Mingge Xu, TCR-Chef Frank Philippin nach der Doppel-Siegerehrung
Light and shadow: Tournament director Peter Rohsmann, Barbora Michalkova, Elizara Yaneva Roisin Gilheany, Mingge Xu, Frank Philippin President of the Rutesheim Club after the doubles victory ceremony.

Die besten Bilder vom Jugend Cup

Download Your PicsD

Abend für Abend stellt Turnierfotograf Andreas Gorr die Bilder des Tages ins Netz. Wenn ihr sehen wollt, ob auch Bilder von euch dabei sind, kommt ihr über einen Link (Photos 2022) auf der Web-Site jugendcup.com zu einer Dropbox, in der wir eine große Anzahl von Bildern in guter Auflösung speichern. Ihr könnt diese Bilder ebenso problemlos herunterladen wie die aktuellen DAILY NEWS in PDF-Format. Wenn ihr Hilfe braucht, wendet euch einfach ans Turnierbüro.

Every evening our photographer Andy Gorr posts the best images of the day. If you want to see if there are any pictures of yourself, just go to the jugendcup.com website where there's a link (Photos 2022) to dropbox with a large number of images in high resolution. You can download them just as easily as the current Daily News in PDF format. If you need help, just contact the tournament office.

Visit us on Facebook

Leonberger Kreiszeitung vom 15. August 2022

Für Sonja Zhiyenbayeva aus Andernach ist der Sieg in Rutesheim in der Altersklasse U 18 der bislang größte Erfolg ihrer noch jungen Karriere.

Überraschungssieger am Finaltag

Beim Tennis Jugendcup in Renningen und Rutesheim holt im U18-Turnier des ITF-Weltverbandes vor etwa 400 Zuschauern der Österreicher Matthias Ujvary den Pokal. Die ungesetzte Sonja Zhiyenbayeva aus Andernach bezwingt die ebenfalls ungesetzte Bulgarin Rositsa Dencheva.

Von Nathalie Mainka und Peter-Michael Zettler

Es ist nach einer Woche hochklassigen Tennis auf den Anlagen des TC Rutesheim – in diesem Jahr der Hauptspielort – und des TSC Renningen ein standesgemäßer Abschluss der 24. Auflage des internationalen Jugendcups gewesen. Am Samstag begleiteten stolze Flaggenträger die noch stolzeren U 18-Finalsieger des letzten Wettbewerbes mit feierlicher Musik zur Siegerehrung auf den Center-Court.

Im Turnier des ITF-Weltverbandes (U 18) sicherte sich die ungesetzte Sonja Zhiyenbayeva aus dem rheinland-pfälzischen Andernach vor knapp 400 Zuschauerinnen und Zuschauern in der Rutesheimer Natur-Arena den Sieg durch ein hart umkämpftes 4:6, 7:6, 6:4 über die erst 15-jährige und ebenfalls ungesetzte Bulgarin Rositsa Dencheva. Bei den Jungs gewann ebenfalls etwas überraschend der Österreicher Matthias Ujvary durch ein lockeres 6:2, 6:4 über den Serben Zoran Ludoski, der im Halbfinale überraschend den für Wolfsberg Pforzheim in der 2. Bundesliga spielenden Birkenfelder David Fix ausgeschaltet hatte. Der Österreicher aus Gössing im südlichen Burgenland ging schnell mit 4:0 in Führung und ließ dabei den Serben Zoran Ludoski mit variablem Spiel teilweise sehr alt aussehen.

Sowohl für Zhiyenbayeva als auch für Ujvary ist es der bislang größte Erfolg ihrer noch jungen Karriere. Und erstmals wurde für sie auch die jeweilige Nationalhymne gespielt, nachdem sie ihre Siegerpokale – von Künstlerhand gestaltete Trophäen – in Empfang nehmen durften. „Das fühlt sich gut an", meinte dann auch der strahlende Matthias Ujvary.

Höchst zufrieden mit dem Turnierverlauf und vor allem über das Ambiente nicht nur am Schlusstag des Jugendcups war der Turnierdirektor Peter Rohsmann. „So viele Zuschauer wie bei unserer Veranstaltung sieht man im Jugendbereich nirgends". Rund um den Center-Court waren alle Bänke und Stühle belegt – und bei hochsommerlichen Temperaturen vor allem die Schattenplätze begehrt.

> „Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr genauso gutes Wetter haben und vielleicht noch den einen oder anderen Sponsor dazubekommen."
>
> **Peter Rohsmann**
> Turnierdirektor

Das sportliche Niveau bei dieser internationalen Veranstaltung kommt nicht von ungefähr. Der Jugendcup – das sind drei Turniere in einem: das Ranglistenturnier des Deutschen Tennis Bundes (DTB) für die Altersklassen U 14 und U 16, der Wettbewerb für die gleichen Altersbereiche des europäischen Verbandes Tennis Europe (TE), und das Turnier des Tennis Weltverbandes ITF für die Altersklasse U 18. Mit der Hochstufung der U 18-Konkurrenz in die zweithöchste Kategorie ist die Arbeit des Organisationsteams noch einmal gewürdigt worden. Über dem Jugendcup stehen nun nur noch die Jugend Grand Slams und internationale Meisterschaften.

Und so zog Peter Rohsmann bei der feierlichen Siegerehrung ein positives Fazit: „Natürlich haben uns die kurzfristigen Absagen guter Spielerinnen und Spieler geärgert. Aber wir müssen auch Verständnis dafür haben, dass einige nach einer langen Saison noch eine Woche zuvor bei den Europameisterschaften mitgewirkt haben und entsprechend ausgelaugt sind", sagte der ehemalige IT-Unternehmer, der das Turnier vor 24 Jahren aus der Taufe gehoben hat und seither ehrenamtlich als Turnierdirektor fungiert.

Im nächsten Jahr steht das 25-jährige Jubiläum des Jugend Cups an, und der Turnierdirektor Peter Rohsmann hat dafür nur zwei Wünsche: „Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr genauso gutes Wetter haben und vielleicht noch den einen oder anderen Sponsor dazubekommen."

Großer Name: Maeli Monfils schied im Einzel überraschend in der ersten Runde aus, spielte sich aber im Doppel an der Seite von Sonja Zhienbayeva bis ins Halbfinale, in dem die Schwester von Gaël Monfils und ihre deutsche Partnerin den späteren Siegerinnen Roisin Gilheany und Mingge Xu knapp in drei Sätzen unterlagen.

Jugend Cup

Ganz locker auf den Center Court in Rutesheim und zum U 18-Turniersieg: der Österreicher Matthias Ujvary.

Fotos: Andreas Gorr

Internationaler geht es kaum.

Wo gibt's die besten Plätze?

Zum Jubiläum zehn Punkte mit Sternchen?

Der Tennis-Jugendcup in Rutesheim und Renningen wird seinem tadellosen Ruf einmal mehr gerecht. Sinkende Teilnehmerzahlen auf nationaler Ebene vor allem im weiblichen Bereich sind ein generelles Problem. Das deutsche Ranglistenturnier steht auf der Kippe.

Von Andreas Klingbeil

Wenn Peter Rohsmann für die 24. Auflage des Jugendcups in Rutesheim und Renningen Punkte zwischen eins und zehn vergeben müsste, dann würde er die zehn zücken. Kein Wunder: der 72-jährige ist schließlich Chef des Turniers. Nun könnte dem Macher entgegnet werden, dass Eigenlob stinkt. Doch die Zahlen sprechen eindeutig für ihn und den hochkarätigen Wettbewerb.

Ein U 18-Turnier des Weltverbandes ITF, Konkurrenzen in den Klassen U 14 und U 16 des europäischen Dachverbandes Tennis Europe (TE), sowie Ranglistenwettbewerbe des Deutschen Tennis Bundes (DTB) – damit kann kaum ein anderes Nachwuchsturnier in Deutschland mithalten. Finaltage mit 300 bis 400 Zuschauern, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 42 Ländern – viel mehr geht nicht. Und dazu sportliche Darbietungen auf höchstem Niveau mit deutschen Erfolgen.

Seit 2018 findet das ITF-Turnier im Rahmen des Jugendcups statt. Bei jedem Turnier standen deutsche Spielerinnen im Finale. Bislang zweimal holten junge Damen aus dem Bereich des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) den Titel (Alexandra Vecic, 2018 und Ella Seidel, 2021), Sonja Zhiyenbayeva ist jetzt die dritte im Bunde.

Trotz der Lobeshymnen von Spielern, Zuschauern und Funktionären kommt mit Blick auf das Jubiläum im kommenden Jahr die kritische Nachbearbeitung des 24. Jugendcups nicht zu kurz. Meldezahlen und Meldesystem stehen da ganz oben auf der Liste. Die DTB-Ranglistenturniere im weiblichen Bereich mussten mangels Meldungen ganz abgesagt werden. „Da stehen wir nicht alleine da", sagt Peter Rohsmann. „Seit Jahren ist schon ein Abwärtstrend zu verzeichnen, zu dem niemand eine Begründung liefern kann."

Foto: Andreas Gorr

„So macht das DTB-Turnier keinen Sinn mehr."

Peter Rohsmann, Turnierdirektor

Das Ranglistenturnier auf nationaler Ebene war in Renningen und Rutesheim mit aufgenommen worden, weil es für die Qualifikation im Tennis Europe-Wettbewerb keine Punkte mehr gab und dort die Zahlen nach unten gingen. Das finanzielle Minus wegen fehlender Meldungen sollte mit dem DTB-Wettbewerb aufgefangen werden. Rohsmann: „So macht das DTB-Turnier keinen Sinn mehr. Ohne mit meinem Organisationsteam darüber gesprochen zu haben, sage ich: Aus jetziger Sicht müssen wir das wieder fallen lassen."

Und auch die Melderegularien würde der Vorsitzende des TSC Renningen gerne ins Gespräch bringen. Auf europäischer Ebene haben die Nachwuchscracks die Möglichkeit, sich für drei Turniere gleichzeitig anzumelden und erst kurz vor Beginn der Wettbewerbe zu entscheiden, wo sie aufschlagen. „Für die Turnierveranstalter ist das so kaum zu handeln", sagt Peter Rohsmann, „bei uns kamen beispielsweise bei den Jungs am letzten Tag rund 50 Abmeldungen auf einmal. Die checken die Meldelisten und gehen dann dorthin, wo sie sich die meisten Ranglistenpunkte erhoffen."

Die Sorge, dass die sportliche Qualität leide, weil in Renningen und Rutesheim unmittelbar nach der Europameisterschaft gespielt wird und die Vorbereitung auf die Hartplatzturniere in den USA schon auf vollen Touren läuft, entkräftete der zweifache Grand-Slam-Sieger im Doppel. Philipp Petzschner, in seiner Funktion als Bundestrainer für den männlichen Nachwuchs zum ersten Mal beim Jugendcup, sagte: „Mit den aktuellen Doppel-Europameistern Max Stenzer und Max Schönhaus sowie dem Nürnberger Justin Engel haben wir die besten Junioren des Jahrgangs 2007 zum Jugendcup geschickt. Mehr geht im Augenblick nicht."

Mehr gehen soll aber zur 25. Auflage des Turniers im kommenden Jahr. Mit einer möglichen Aufwertung sowohl des ITF-Wettbewerbs als auch der TE-Konkurrenzen in die höchste Kategorie sollen noch mehr Spitzenspieler angelockt werden. Dafür müsste der Veranstalter auch die Unterbringungskosten für die jüngeren Jahrgänge übernehmen. Dieser finanzielle Mehraufwand bleibt nur im Rahmen, wenn das Jugendgästehaus in Leonberg wieder als Turnierhotel zur Verfügung stehen würde. Die Renovierungsarbeiten dort sollen voraussichtlich im September 2023 abgeschlossen sein. Eventuell könnte davor die Unterbringung der jungen Tennisspieler als Testlauf dienen. Klappt das, gibt es im nächsten Jahr bei der Bewertung des Turniers vermutlich zehn Punkte mit Sternchen.

Leonberger Kreiszeitung vom 16. August 2022

Stuttgarter Zeitung vom 15. August 2022

Mathis Dahler überrascht alle

Bei einem Turnier der Europe-Jugend-Tour gewinnt der Tennisspieler vom TC Bernhausen die U-16-Konkurrenz.

Von Susanne Degel

Mathis Dahler vom TC Bernhausen hat beim Tennisturnier der Europe-Jugend-Tour, das vergangene Woche in Renningen und Rutesheim stattfand, groß aufgetrumpft. In der Altersklasse U 16 spielte er sich ins Finale, wo er dem topgesetzten Armenier Mikayel Avanesyan gegenüberstand und diesen mit seinen Stopps zur Verzweiflung brachte. Allerdings machten dem hoch eingeschätzten Teenager aus dem Kaukasus auch Rückenschmerzen zu schaffen, weshalb er beim Stand von 6:4 und 3:0 für Dahler aufgab. Im Halbfinale zuvor hatte der ungesetzte Dahler überraschend seinen an Position drei gelisteten Vereinskollegen Jan Smrcka – beide sind jüngst mit dem Herren-Team des TCB aus der Oberliga abgestiegen – in einem umkämpften Match mit 3:6/6:3/7:6 besiegt. Smrcka hatte im Vorjahr noch die U-14-Konkurrenz gewonnen.

In der Einzelkonkurrenz der Mädchen U 14 kam die an Position vier gesetzte Mariella Thamm vom TEC Waldau Stuttgart bis ins Viertelfinale, in dem sie sich der an fünf gelisteten Emilia Milash aus Russland mit 3:6/0:6 geschlagen geben musste.

Beim parallel ausgetragenen Weltranglistenturnier der Altersklasse U 18 verlor Valentina Steiner vom TEC Waldau ihre Erstrundenpartie gegen die Bulgarin Elizara Yaneva mit 6:4/2:6/1:6. Besser machte es ihre Vereinskollegin Victoria Pohle, die gegen die an Position acht gesetzte Russin Dana Charintceva 6:4/6:3 gewann. Für Pohle war dann aber im Viertelfinale gegen die an zwei gesetzte Tschechin Amelie Smejkalova Schluss – 0:6/3:6. Anouk Richter vom TC Blau-Weiß Vaihingen/Rohr war in der zweiten Runde mit 4:6/4:6 an der Ukrainerin Sofiia Zhylchuk gescheitert.

Aus im Viertelfinale: Mariella Thamm vom TEC Waldau Stuttgart musste sich der Russin Emilia Milash geschlagen geben.

Aus im Halbfinale: Jan Smrcka unterlag überraschend seinem Bernhausener Clubkameraden Mathis Dahler.

Aus in der ersten Runde: Valentina Steiner vom TEC Waldau Stuttgart zeigte beim ITF-Turnier vor allem im ersten Satz, welches Potenzial in ihr steckt. Dennoch stand sie gegen zwei Jahre ältere Bilgarin Elizara Yaneva auf verlorenem Posten.

Tennis Magazin/WTB Report 10/2022

JUGEND CUP 2022

Mathis Dahler siegt beim Jugend Cup

Der WTB-Kaderspieler gewinnt bei den U16-Jungs gegen den topgesetzten Armenier Mikayel Avanesyan. Insgesamt gibt es beim hochklassigen Jugendturnier gleich drei deutsche Siege

Mathis Dahler und der WTB-Cheftrainer Michael Wennagel

Starke Leistung des Verbandskaderspieler Mathis Dahler: Der 16-Jährige vom TC Bernhausen siegte beim Jugendcup in Rutesheim/Renningen im U16-TE-Turnier. Dahler stoppte im Finale den Durchmarsch des topgesetzten Armeniers Mikayel Avanesyan mit sensationellen Drop Shots. Es waren aber nicht nur die perfiden Drop Shots von Mathis Dahler, die dem hoch eingeschätzten Armenier zu schaffen machten. Es waren auch Rückenschmerzen, die ihn beim Stand von 4:6, 0:3 zur Aufgabe zwangen. Der junge Mann aus dem Kaukasus musste dem Marathon-Programm der letzten Wochen Tribut zollen. Im Halfinale hatte Mathis Dahler seinen Teamkollegen Jan Smrcka mit 3:6, 6:3, 7:6 geschlagen. „Das war ein starkes Turnier von Mathis", sagte WTB-Cheftrainer Michael Wennagel. Zudem darf sich der junge Mann von den Fildern jetzt auch offiziell Internationaler Deutscher Jugendmeister nennen.

Zum Jugendcup waren in diesem Jahr Teilnehmerinnen aus rekordverdächtigen 42 Ländern aus aller Welt angereist. Dass bei einer solchen, bisher nie dagewesenen Vielfalt an den beiden Finaltagen bei den Siegerehrungen gleich drei Mal die deutsche Hymne ertönte, war angesichts der vielen – auch kurzfristigen – Absagen nicht unbedingt zu erwarten. Bereits am Freitag nahm neben Mathis Dahler auch der Berliner Felix Triquart in der Kategorie U 14 die Trophäe entgegen. Zum Abschluss der ITF-Wettbewerbe (U18) sicherte sich die ungesetzte Sonja Zhiyenbayeva aus Andernach vor knapp 400 Zuschauer:innen in der Rutesheimer Natur-Arena den Sieg durch ein hart umkämpftes 4:6, 7:6, 6:4 über die erst 15-jährige, ebenfalls ungesetzte Bulgarin Rositsa Dencheva. Bei den Jungs gewann ebenfalls überraschend der Österreicher Matthias Ujvary durch ein lockeres 6:2, 6:4 über den Serben Zoran Ludoski, der im Halbfinale überraschend den für Wolfsberg Pforzheim in der 2. Bundesliga spielenden Birkenfelder David Fix ausgeschaltet hatte.

Seit 2018 findet das ITF-Turnier im Rahmen des traditionsreichen Jugend Cups statt. Bei jedem Turnier standen deutsche Spielerinnen im Finale. Bislang zweimal konnten junge Damen aus dem Bereich des DTB den Titel holen (Alexandra Vecic, 2018 und Ella Seidel, 2021), Sonja Zhiyenbayeva ist jetzt die dritte im Bunde. Das Kraftpaket mit dem russischen Vater und der kasachischen Mutter tat sich gegen die zierliche Rositsa Dencheva allerdings schwer. Die Bulgarin nahm immer wieder mit hohen Bällen das Tempo raus, um dann mit einer harten Rückhand die Linie runter zu punkten. Offensichtlich machte Bundestrainerin Jasmin Wöhr ihren Schützling auf diese Taktik aufmerksam, denn nach dem verlorenen ersten Satz war die Rheinländerin in Sachen Rückhand-Longline auf der Hut. Beim Sieger-Interview strahlte die junge Dame übers ganze Gesicht: „Das ist der größte Sieg in meiner Karriere."

Im Finale der Jungs gab es nie einen Zweifel, dass der 18-jährige Matthias Ujvary das Match gewinnen würde. Der Österreicher aus Gössing ging schnell mit 4:0 in Führung und ließ den Serben Zoran Ludoski mit variablem Spiel teilweise sehr alt aussehen. „Die Plätze waren wie bei mir zu Hause, ich habe mich darauf richtig wohlgefühlt." Es war der erste Sieg des Burgenländers bei einem solch hochkarätigen Turnier, der daraus große Hoffnung schöpft: „Vielleicht klappt es jetzt mit einem College-Stipendium in den USA. Ich bin hier schon von einigen Scouts beobachtet worden."

Positives Fazit

Turnierdirektor Peter Rohsmann zog ein positives Fazit: „Natürlich haben uns die kurzfristigen Absagen geärgert. Aber wir müssen auch Verständnis dafür haben, dass einige nach einer langen Saison noch eine Woche zuvor bei den EM mitgewirkt haben und entsprechend ausgelaugt sind", sagte der Ex-IT-Unternehmer, der das Turnier vor 24 Jahren aus der Taufe gehoben hat und seither ehrenamtlich als Turnierdirektor fungiert. Im nächsten Jahr steht das 25-jährige Jubiläum an, und Peter Rohsmann hat dafür nur zwei Wünsche: „Ich hoffe, dass wir genauso gutes Wetter haben und vielleicht noch den einen oder anderen Sponsor dazubekommen."

Peter-M. Zettler, kla

Jugend Cup

Perfektion in allen Bereichen

Was bei Jugend-Turnieren jedweder Größe nur bei ein oder zwei Hallenturnieren der Fall ist, gehört beim Jugend Cup zum Standard: Die Anlagen sind einheitlich gebranded, das heißt, dass nur Turnier-Sponsoren auf den Banden und Planen verewigt werden. Und das nicht etwa in einem wilden Farb-Mix, sondern durchgehen in einem royalen Blau. Wie bei den Profi-Turnieren bemühen sich die Organisatoren in Renningen und Rutesheim, eine einheitliche Optik zu schaffen, bei der die Sponsoren allgegenwärtig sind. Dazu kommt der hohe Wiedererkennungswert und der einheitliche Hintergrund bei Fotos. Der Grund für diesen enormen Aufwand liegt einmal darin, die Konzentration auf die Sponsoren zu erhöhen und ein stimmiges Gesamtbild abzugeben. Zusätzlich zu den Banden stehen überall auf den Anlagen Sponsorenwände, vor denen auch die Ehrungen und TV-Interviews stattfinden. Für die großen Siegerehrungen, bei denen auch die Nationalhymnen der jeweiligen Siegerinnen und Sieger ertönen, werden dann die Wände auf dem jeweiligen Center Court aufgebaut.(Foto rechte Seite oben). Wie die beiden Hauptanlagen Rutesheim und Renningen während des Turniers von oben aussehen, hat Marc Gilardone mit faszinierenden Drohnenbildern festgehalten. Der Profi-Fotograf lebt in Rutesheim und spielt selbstverständlich auch Tennis beim TC Rutesheim.

Im nächsten Jahr werden diese Fotos nicht nur im Turnier-Journal veröffentlicht, wo sie den Besuchern aus aller Welt ebenso als Orientierungshilfe dienen sollen wie die Ausdrucke der Bilder, die mit Legende in sehr großem Format im Eingangsbereich des TC Rutesheim und des TSC Renningen aufgehängt werden.

Auch das ist ein Service, den kein anderes Jugend-Turnier und kaum ein Profi-Turnier – mal abgesehen von den gigantischen Grand Slams – bietet. Entsprechend stolz sind denn auch die Organisatoren um Turnierdirektor Peter Rohsmann, was sie allein optisch geschaffen haben – zumal es einen gewaltigen Arbeitsaufwand erfordert, die Anlagen in den Turniermodus und später wieder in den Alltagsmodus zu verwandeln.

Wir danken für die tatkräftige Unterstützung /
Thanks for all your help

Titel Sponsor

Hier könnte im nächsten Jahr
Ihr Logo stehen.
Sprechen Sie uns an!

Gold Sponsors

Material Sponsors and Donors

Advertisement Partners

Official
tournament Hotel

Preferred Hotel Partners

Logistic and financial support

Shuttle Service

Stringing Service

Wir bedanken uns auch bei allen nicht namentlich erwähnten Firmen und Personen, die unsere Arbeit durch sonstige Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

BOSS
BOSS
BOSS
AUXETIC
E
EXTREME
SPIN FOR YOU, CHAOS FOR THEM.
HEAD
HEAD
.COM/EXTREME